



Lorenzner

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

36. Jahrgang - November 2015

Poste italiane s.p.a.
Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen
Tassa pagata - taxe percue

bote



Die Gemeinderatsitzung.....	3
Vom Gemeindeausschuss	5
Bürgerversammlung.....	7
Bürgerversammlungen der SVP.....	8
Schneeräumung 2015/2016.....	8
Sport- und Naherholungszone.....	9
SVP Ortsausschuss neu gewählt	9
Glasfasernetz.....	10
Neuer Verwaltungsrat Wohn- und Pflegeheim Mittlerers Pustertal.....	11
Impftermin	11
ETG Stefansdorf.....	12
Carsharing Vortrag	13
Blumen- und Strauchschnittsammlung der Bauernjugend.....	13
Jahrgangstreffen der 70er	14
Jahrgangstreffen 1975.....	14
Jahrgangsfest der Lorenzner 85er.....	15
Tag der Ehejubiläen 2015.....	16
Temperaturen und Niederschläge.....	17
Almabtrieb	18
Gespräch mit Josef Frenes.....	20
Feuerwehren proben den Ernstfall.....	21
Einsätze September-Oktober	22
Heimatfernentreffen in Onach.....	23
Treffen mit den Hutterern	24
Hubertusfeier Jagdrevier St. Lorenzen	25
Lesesommer – immer wieder ein Erfolg...	27
Bekanntgabe der Bibliothek	27
Info aus der Bibliothek	27
Tag der offenen Jugendarbeit	28
Spielebus in der Bibliothek.....	29
Mit Freude am Singen.....	30
Musiksplitter	31
Musikkapelle St. Lorenzen zu Gast beim 17. Landesmusikfest in Meran.....	31
Caritas-Gebrauchtkleidersammlung.....	31
Preisverteilung des 45. Ernteschießens ...	32
Ergebnisse Ernteschießen 2015.....	33
Klosterwald: Feier für die Heimatverteidiger...	34
AVS Radltour 2015.....	34
Hochsaison für St. Lorenzner Judoteams ...	35
Fußball.....	36
Veranstaltungen	39
Kleinanzeiger.....	39
Kinderseite.....	40

Titelbild:
Florian Steinmair

Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Vor zwei Wochen fand die erste Bürger-
versammlung der neu gewählten Gemein-
deverwaltung statt. Für uns als Verwalter
war es eine große Freude zu sehen wie viele
Lorenznerinnen und Lorenzner unserer Ein-
ladung gefolgt sind. Denn genau das haben
wir uns von Anbeginn vorgenommen: offene
und ehrliche Gespräche, Einbeziehung der
Bürgerinnen und Bürger und einen konst-
ruktiven Austausch.



So können wir gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde ge-
stalten. Es ist wichtig, dass wir die Wünsche der Dorfgemeinschaft
kennen, es ist wichtig, die Bedürfnisse zu verstehen. Nur so können
mit Weitblick die Weichen für die Zukunft gesetzt werden.

Wir hoffen auch weiterhin, dass Sie sich aktiv am Markt leben
beteiligen. Sie können direkt bei den Sprechstunden in der Gemeinde
zu uns kommen, Sie können aber auch per Mail oder Telefon Ihre
Anliegen darlegen.

Es wird auch weiterhin diese offenen Gesprächsrunden geben, die
nächste ist im Frühjahr 2016 geplant.

In dieser Ausgabe finden Sie einen sehr ausführlichen Bericht über
die Bürgerversammlung, wo wir Ihnen die Projekte, die bereits im
Gang sind, die geplant sind und die wir uns für die Zukunft vorge-
nommen haben, vorstellen.

Wir hoffen Ihnen damit einen Überblick über unsere Arbeit als
Gemeindeverwalter zu geben.

Ihre Heidrun Hellweger

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenz.it
Presserechtlich verantwortlich:	Willy Vontavon
Mitarbeiter:	Heidrun Hellweger Dr. Margareth Huber Dr. Armin Wieser Dr. Erich Tasser
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, er-
scheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Dezember Ausgabe ist der 20.11.2015.



Die Gemeinderatsitzung vom 30. September 2015

Am Mittwoch, den 30.09.2015 tagte der Gemeinderat zum vierten Mal in diesem Jahr. Alle relevanten Sitzungsbeschlüsse werden nachstehend in zusammengefasster Form wiedergegeben. Entschuldigt abwesend waren: Josef Gräber (SVP) und Rudolf Plank (GfL). Die Sitzung wurde pünktlich um 19:30 Uhr eröffnet.

Top 1: Haushaltsvoranschlag, Vorschauericht, Programatische Erklärung und Investitionsprogramm für öffentliche Arbeiten für das Finanzjahr 2015 - IV. Abänderung

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bürgermeister Martin Ausserdorfer berichten, dass bei der Gemeindeimmobiliensteuer Mehreinnahmen von 40.900 Euro zu verbuchen sind. Diese sind auf die vorsichtige Finanzplanung der Gemeinde zurückzuführen. Zudem wurden bei der Gemeindeaufenthaltsabgabe 150.000 Euro, aufgrund der mit dem Tourismusverein abgestimmten Erhöhung der Abgabe von 1,30 auf 1,80 Euro, mehr erwirtschaftet. Diese fließen der öffentlichen Mobilität zu. Auch durch den Verkauf von Biotonnen sind schließlich 900 Euro mehr zu verbuchen. Durch das sogenannte Split-Payment, welches vorsieht, dass die Gemeinde die Mehrwertsteuer direkt an die Agentur und nicht an den Rechnungssteller abführt, müsse man weiters eine buchhalterische Richtigstellung von 30.900 Euro durchführen, so der Bürgermeister. Nicht zuletzt wurden noch 1.500 Euro durch die Vermietung von Garagen erwirtschaftet. Schließlich wurden bei der Veräußerung von Liegenschaften 7.000 Euro und bei der Baukostenabgabe, aufgrund der regen Bautätigkeit in der Gemeinde, 15.000 Euro mehr eingenommen. Bei den Ausgaben gab es mehrere Abänderungen:

Der Gemeinderat bei der Sitzung vom 30. September, nur wenige Zuhörer waren gekommen.



Einmal haben sich aufgrund von Änderungen im Personalbereich notwendige Umbuchungen ergeben. Dann sei das Split-Payment auch bei den Ausgaben mit 30.000 Euro zu berücksichtigen. Bei den Musikschulen sind aufgrund einer veränderten Abrechnungsmethode 12.000 Euro Mehrausgaben zu berücksichtigen. Abschließend berichtet der Bürgermeister noch über Mehrausgaben für externe Fachkräfte, insg. 15.000 Euro, und dringende Instandhaltungsarbeiten aufgrund von Unwetterschäden, insg. 20.000 Euro. Schließlich wurde noch von Abänderungen für den Ankauf eines Feuerwehrfahrzeuges für die Feuerwehr Montal, insg. 5000 Euro sowie für die Aktienbeteiligung bei der Südtiroler Einzugsdienste AG, welche in Zukunft Equitalia ersetzen wird, von insg. 900 Euro berichtet.

Nach kurzer Diskussion genehmigte der Gemeinderat die Abänderung einstimmig bei 16 Anwesenden.

Nach der Abstimmung berichtet der Bürgermeister dem

Gemeinderat im Namen des Gemeindeausschusses, dass der Bruch beim Porzer, über welchen wir in der letzten Ausgabe des Lorenzner Bote bereits berichtet hatten, eine Bilanzänderung im Dringlichkeitswege erfordere. Dies sei deshalb notwendig, damit man die Arbeiten unverzüglich durchführen könne, da mit dem entsprechenden Landesbeitrag erst zu einem späteren Zeitpunkt zu rechnen sei und daher die Ausgaben von der Gemeinde vorfinanziert werden. Die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates nahmen dies zur Kenntnis.

Top 2: Genehmigung des Gemeindeplanes für die akustische Klassifizierung

Der Bürgermeister gab u. a. bekannt, dass der Entwurf des Gemeindeplanes für die akustische Klassifizierung bereits bei einer früheren Sitzung des Gemeinderates genehmigt wurde. Nun sind seit der Veröffentlichung 30 Tage vergangen und die Nach-

bargemeinden haben keinen Einspruch erhoben. Gemeinderat Gerd Heiter (GfL) erkundigte sich über die Klassifizierung in Montal (Lanerhof und Alpenrose) sowie einen Teil in der Aue und auch bei der Sonnenburg, welche allesamt akustisch als Wohnzone klassifiziert sind. Der Bürgermeister hielt diesbezüglich fest, dass die Kategorien nur zukünftig für Bauleitplanabänderungen zu berücksichtigen seien. Eine rückwirkende Abänderung sei nicht möglich. Auch Gemeinderatsmitglied Markus Kirchler (GfL) erkundigte sich über die Klassifizierung im Bereich des Ex-Schulgebäudes von Stefansdorf. Der Bürgermeister erläuterte, dass es dem Gemeinderat obliegt sich mit der Thematik auseinanderzusetzen und man sich deshalb für die Zukunft dieses Planungsinstrument geschaffen habe.

Nach kurzer Diskussion genehmigte der Gemeinderat den Gemeindeplan für die akustische Klassifizierung einstimmig bei 16 Anwesenden.

Top 3: Ernennung eines Europagemeinderates (2015 - 2020)

Einstimmig hat der Gemeinderat, nach der Zustimmung von Frau Berta Mairhofer Frenner (GfL), die Ernennung derselben als Europagemeinderätin beschlossen.

Top 4: Ernennung des Bibliotheksrates der örtlichen öffentlichen Bibliothek von St. Lorenzen

Der Gemeinderat genehmigte die Zusammensetzung des Bibliotheksrates einstimmig wie folgt:

Heidrun Hellweger (Vertreterin des Gemeindeausschusses), Berta Mairhofer Frenner und Wilhelm Haller (vom Gemeinderat gewählte Mitglieder), Herta Neumair (Vertreterin der Grundschule),

Anna Lahner Gasser (Vertreterin aus dem religiösen Kulturbereich).

Top 5: Genehmigung einer Vereinbarung mit dem Bibliotheksverein von St. Lorenzen

Der Bürgermeister erinnerte an den Auftrag des Gemeinderates, eine Lösung für die Führung der Bibliothek zu finden. Deshalb wurde nun der Bibliotheksverein von St. Lorenzen als rechtliche Sicherstellung gegründet. Dieser Verein würde jährlich 7.000 Euro vonseiten der Gemeinde erhalten und bis zum 31.12.2017 die bibliothekarischen Grunddienstleistungen in der Bibliothek durchführen. Die Bibliothek schaffe durch ihre Dienstleistungen einen Mehrwert für die gesamte Gemeinde, so Bürgermeister Ausserdorfer. Seyr Heinrich (GfL) erkundigte sich über die Zusammensetzung des Bibliotheksrates und dessen Zusammenarbeit mit dem Verein. Heidrun Hellweger (SVP) erläuterte daraufhin Aufgaben und Zusammensetzung der beiden Gremien. Zudem äußerte Gemeinderat Seyr Heinrich (GfL) Bedenken über die rechtliche Verantwortung des Bibliotheksleiters. Bürgermeister Ausserdorfer erklärte, dass das gesamte Vereinswesen derartig strukturiert sei und rechtlich hier keine andere Lösung möglich wäre. Nach kurzer Diskussion, genehmigte der Gemeinderat die Vereinbarung mit dem Bibliotheksverein einstimmig.

Top 6: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Bürgermeister Martin Ausserdorfer berichtete, dass sich die Gemeinde einsetzen werde, dass die Park- und Verkehrsregeln besser eingehalten werden. Dies sei notwendig, nicht etwa um jemanden abzuzocken, sondern um eine gewisse Grunddisziplin von allen Bürgerinnen und Bürgern einzufordern. Markus Kirchler (GfL) berichtete daraufhin über die bessere Sicherheit für die Volksschüler vor dem „Alvera“ und die Verkehrssituation, bemängelte aber noch eine gewisse Unsicherheit beim

Zebrastreifen vor dem Magnusrath. Eine Entschärfung würde nur durch eine massive Verkehrsreduzierung möglich gemacht werden, welche man bei allen zukünftigen Planungen berücksichtigen müsse. Gemeinderat Seyr Heinrich (GfL) hielt diesbezüglich fest, dass seiner Ansicht nach, durch die fehlenden Barrieren, sich die Fußgänger in Lebensgefahr befinden. Eine Ampelregelung mit Einbahn könne hier Abhilfe schaffen. Bürgermeister Martin Ausserdorfer dankte für die Ausführungen und hielt diesbezüglich fest, dass man gemeinsam die Schüler entsprechend angewiesen habe, beim Meilenstein auf den Bus zu warten. Eine Lebensgefahr für die Bürger besteht definitiv nicht. Die rechtliche Situation des Zebrastreifens wurde weiters mit der Stadtpolizei geklärt. Die Parkregelung beim großen Parkplatz habe zudem Wirkung gezeigt. Gemeinderatsmitglied Alois Pallua (GfL) bemängelte, dass wenige Vertreter des Gemeinderates beim Mobilitätstag anwesend waren. Für die Zukunft wünschte sich derselbe eine regere Teilnahme um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Vizebürgermeister Josef Huber (SVP) hielt fest, dass zahlreiche Maßnahmen, Beschilderungen und Hinweistafeln errichtet wurden um den Verkehr zu regeln und die Fußgänger zu schützen. Nachdem der „geteilte Raum“ nun umgesetzt sei, ist es nicht zielführend, wieder die Thematik einer Einbahnregelung anzusprechen, so Josef Huber. Gerd Heiter (GfL) hielt diesbezüglich fest, dass man die Gleichberechtigung zwischen Auto und Fußgänger nur durch eine entsprechende Geschwindigkeitsreduktion von auf weniger als 30 km/h erreichen könne. Alois Pallua (GfL) wünschte sich, dass jeder Gemeinderat mit dem Bürger ins Gespräch kommt und diesen sensibilisiert um die Fahrt in das Dorf zu vermeiden. Kurt Winkler (SVP) sprach sich als Touristiker gegen eine Einbahnregelung im

Dorf aus. Rudolf Dantone (SVP) bemängelte, dass eine Einbahnregelung lediglich eine Geschwindigkeitserhöhung mit sich bringen würde. Gemeinderätin Berta Mairhofer Frenner (GfL) erkundigte sich schließlich über die Zukunft der Straße in das Gewerbegebiet Aue. Bürgermeister Martin Ausserdorfer meinte dazu, dass dies von zukünftigen verkehrstechnischen Entscheidungen abhängt, welche derzeit noch nicht abschätzbar sind. Besonders die neue Einfahrt ins Gadertal im Jahr 2019 werde zeigen, wie man hier vorgehen solle. Kurt Steurer (SVP) hielt fest, dass insbesondere die Touristen die Straße in die Aue nutzten und man deshalb sich schon vorher mit der Thematik beschäftigen solle. Kurt Winkler (SVP) berichtete über Probleme mit der Schülerbeförderung in Montal. Der Mobilitätsreferent Alois Pallua (GfL) berichtete, dass man ständig in Gespräch mit der Firma Gatterer sei. Leider hätte diese auch Schwierigkeiten den genauen Bedarf abzuschätzen. Man werde deshalb eine Zählung durchführen, um den Bedarf neu

zu ermitteln. Dass Schüler auf der Straße gelassen würden, weil der Bus voll ist, sei aber nicht akzeptabel. Die Eltern sind in diesem Fall angewiesen sich mit den genauen Daten der Busverbindung an den Mobilitätsreferenten Alois Pallua zu wenden. Gerd Heiter (GfL) informierte sich über den Rückbau der Pustertaler Straße, dem Parkplatz beim Alvera sowie über eine Bedarfsplanung für eine Kita. Bürgermeister Martin Ausserdorfer berichtete, dass man die Thematik des Rückbaus der Pustertalerstraße für 2017 angedacht habe und dies auch so zeitlich abgearbeitet werde. Beim Parkplatz Alvera hätte man bald eine Lösung parat, welche mit den Architekten abgestimmt sei. Zur Kita berichtete der Bürgermeister, dass in Bruneck ein Kitaplatz monatlich um die 1000 Euro kosten würde, die Räumlichkeiten hierfür müsse man noch finden. Markus Kirchler (GfL) erkundigte sich abschließend über die Wasserzuleitungen und die Wasseraufteilung für die Becken des Wasserspeichers in Stefansdorf, auch mit Hinblick auf den bereits einmal

eingetretenen Versorgungsmangel. Bürgermeister Martin Ausserdorfer berichtete, dass es diesbezüglich bereits einen Lokalaugenschein mit der Feuerwehr gegeben hat. Die Wasserversorgung sei damals nur deshalb ausgefallen, weil zwei Bauern unrechtmäßig die Hydranten aufgedreht haben. Die genaue Aufteilung des Wassers werde nach dem Gerichtsurteil im November definitiv geklärt werden. Auch Vizebürgermeister Josef Huber (SVP) hielt fest, dass man sich stets für die Wasserversorgung der Bürgerinnen und Bürger in Stefansdorf eingesetzt habe. Eine illegale Entnahme von Wasser sei unbedingt zu melden. Bürgermeister Martin Ausserdorfer bot Gemeinderat Markus Kirchler (GfL) schließlich an, gemeinsam mit Vizebürgermeister Josef Huber (SVP) sich vor Ort den Zulauf genau erklären zu lassen.

Die Sitzung endete um 21:25 Uhr.

Armin Wieser

Vom Gemeindeausschuss

Im Monat Oktober befasste sich der Gemeindeausschuss mit Dringlichkeitsarbeiten an der Gemeindestraße Hörschwang und der Vergabe der Arbeiten zur Verlegung des Glasfasernetzes in St. Lorenzen. Für die Beauftragung der Planungsleistungen für die Erweiterung der Markthalle wurde eine technische Kommission eingesetzt und der Auftrag für die Überarbeitung des Tourismusentwicklungskonzeptes vergeben.

Dringende Arbeiten an der Gemeindestraße in Hörschwang -Vergabe der Arbeiten

An der Gemeindestraße Hörschwang wurden im Abschnitt Hörschwangbachl bis zum Porzerhof gefährliche Setzungen der Straße festgestellt. Nach einem durchgeführten Lokalaugenschein mit Geologin Maria Luise Gögl und dem Amt für Zivilschutz wurde im Dringlichkeitswege ein Projekt für die

Durchführung der Sicherungsmaßnahmen erstellt. Das Projekt sah einen Betrag von 146.395,36 Euro zuzügl. Mwst. dafür vor. Nach Einladung von fünf spezialisierten Firmen legte die Fa. Klapfer Bau GmbH aus Terenten einen Abschlag von 31,15% auf die Ausschreibungssumme vor. Der Gemeindeausschuss erteilte den Zuschlag zum Betrag von 101.504,98 Euro zuzügl. Mwst an die genannte Firma.



Bürgerversammlung der Gemeindeverwaltung

Der Ausbau des Glasfasernetzes, die Neugestaltung der Sportzone, Parkplätze in Ellen und Stefansdorf, die Erweiterung der Judohalle und viele weitere Themen standen auf der Tagesordnung.

Am 7. Oktober konnte Bürgermeister Martin Ausserdorfer rund 150 Lorenznerinnen und Lorenzner bei der ersten Bürgerversammlung der neuen Gemeindeverwaltung begrüßen.

Er dankte den Mitarbeitern im Rathaus für ihre kompetente Arbeit. Gleichzeitig lobte er die gute Teamarbeit des Gemeinderates, welcher bei den vorangegangenen Arbeitstreffen die Bürgerversammlung vorbereitet hat. Anschließend gab der Erste Bürger einen Überblick über die laufenden Arbeiten:

Glasfasernetz: Die Arbeiten für den Markt, Aue, Baumüller Boden und Montal sind in Vergabe, die Projektierung für Stefansdorf, St. Martin und Pflaurenz wurden ausgeschrieben.

Parkplatz Ellen: Die Grundverfügbarkeit rund um den TV-Turm sind gegeben, es werden rund 80 Parkplätze geschaffen, die Finanzierung ist gesichert und die Ausschreibung erfolgt umgehend. Je nach Witterung erfolgt der Bau noch heuer oder im Frühjahr.

Bauliche Maßnahmen Galdertalerstraße: Für die Einfahrt Montal und Baumüllerboden hat die Gemeinde ein Projekt für den Straßendienst erarbeitet, um die Sicherheit zu erhöhen. Die Finanzierung muss das Land aufbringen, LR Mussner hat eine entsprechende Zusage gegeben.

Begrüßungstafel an den Orteinfahrten: Es gibt drei Standorte, sie sind nützlich für die Vereine, da dort verschiedene Veranstaltungen schnell und unbürokratisch beworben werden können.

Parkplatz Stefansdorf: Das Projekt wurde mit den Vereinen vor Ort abgestimmt und wird inklusive Festhütte nächstes Jahr gebaut. Ein getrenntes Baulos ist der Bereich Straße, der nach dem Bau der Südausfahrt angegangen wird. Dort ist ebenso die Verbreiterung des Gehsteiges notwendig, dazu muss vorab die Grundverfügbarkeit geklärt werden.

Zivilschutzplan: Er stellt eine große Herausforderung dar. Er wird noch innerhalb dieses Jahres fertiggestellt, es fehlt nur noch das Gutachten vom Amt für Wildbachverbauung. Das Projekt Schutzbauten Onach wird bereits für das Jahr 2016 angedacht. Die Kosten belaufen sich auf rund 400.000 €, wovon nach aktuellem Stand der Verhandlungen 80% das Land übernehmen soll.

Vertieft wurden das Thema Finanzierung der **Bezirkssportstätte Judohalle** und deren Sinnhaftigkeit. Es wurden 16 Angebote abgegeben und innerhalb Mitte Oktober stehen die Planer fest. Ein realistischer Baubeginn ist Juni 2016. Das Dach mit der Photovoltaikanlage bleibt unangetastet. Neben Judo werden auch die Landwirtschaft und die Sportschützengilde St. Lorenzen eine Verbesserung erhalten. Die Planung erfolgt in gegenseitiger Abstimmung.

Die vier Baulose zur **Neustrukturierung der Naherholungs- und Sportzone** konnte der Bürgermeister den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern anhand von Skizzen näher bringen. Die angesetzte Arbeitsgruppe hat über

die Bedürfnisse der Menschen diskutiert und ein gut durchdachtes Projekt hervorgebracht. (Details: siehe eigener Artikel)

Weitere Vorhaben sind die **Verbesserung der Radwege:**

Bachdamm - Hl. Kreuzkirche bis zum Haus „Zingerle“, dies ist ein Projekt der Bezirksgemeinschaft und wird nächstes Jahr realisiert. Die Gemeinde bleibt spesenfrei.

Paurenz - Aue, dafür wurde eine Sonderfinanzierung gefunden, der Radweg wird jetzt ausgeschrieben und im Frühjahr gebaut.

Bahnlinie - Klosterwald bis Tobl, wird von der Bezirksgemeinschaft gebaut und finanziert.

Beim „lebendigen Dorf“ werden die noch offenen Arbeiten bald abgeschlossen und die weitere Planung Hl. Kreuz bis zur Markthalle ausgeschrieben.

Bahnhofgebäude: Die Gemeindeverwaltung ist bemüht das alte Bahnhofsgebäude zu einem angemessenen Preis zu erwerben, um eventuell den Gemeindebauhof dorthin zu verlegen.

Sanierung Schulgebäude: Die Arbeiten können rechtzeitig ausgeschrieben werden, um damit mit Schulschluss 2016 zu beginnen. Die Gemeinde muss 50% der Kosten übernehmen und finanziert dies mit Hilfe des Rotationsfonds.

TEK - Tourismusentwicklungsplan: Die Arbeitsgruppe hat mit ihrer Tätigkeit begonnen und wird innerhalb Oktober dem Gemeinderat ein Arbeitsdokument vorlegen. Es werden neue Leitplanken für die touristische

Entwicklung geplant und neue Kapazitäten ausgewiesen. Da die touristische Entwicklung in Stefansdorf hoch ist und es neue Interessenten für weitere Tourismuszonen gibt, soll sich Stefansdorf vor deren Ausweisung entscheiden, ob es eine generell zukünftige touristische Entwicklung geben soll oder nicht.

Die neue Form der **Projektbegleitung durch die Baukommission** erweist sich als sehr zielführend. Bauprojekte sollen im Dialog abgewickelt und die Bürgerinnen und Bürger entsprechend beraten werden.

Der **Abschluss** der Arbeiten an der Peintner Brücke steht kurz bevor. Es konnten alle Wünsche umgesetzt werden und die Verkehrsumleitung hat gut funktioniert. Die Gemeindeverwaltung ist bemüht, dass der Flüsterasphalt im gesamten Bereich verwendet wird. Unabhängig davon werden danach Lärmmessungen durchgeführt, um eventuell das Anbringen von Schutzwänden einzufordern.

Das **ländliche Straßennetz** betreffend kann berichtet werden, dass die Straßen nach Haidenberg und Hörschwang asphaltiert wurden. In Ellen wurden Verbesserungen gemacht und auch der Bruch beim Porzerhof wird noch heuer repariert. Die Straße St. Martin-Moos-Pfaffenberg wird im Frühjahr 2016 in Angriff genommen.

Zum Schluss konnte Bürgermeister Ausserdorfer noch berichten, dass die Ausschreibung für die **Gadertalereinfahrt** steht und die Arbeiten voraussichtlich im Herbst 2016 beginnen, Bauzeit 36 Monate. Der **Bau der Südausfahrt** hat sich etwas verzögert, aber auch hier ist der Baubeginn je nach Witterung umgehend oder im Frühjahr 2016. Die neue Parkordnung beim großen Parkplatz ist sehr gut gelungen. Die Gebäudehöhe im landwirtschaftlichen Grün wird laut Bauleitplanänderung zukünftig auf 8,5 m erhöht

werden. Der Umbau des **Musikprobelokals** steht vor dem Abschluss.

Damit das **Postamt in St. Lorenzen** bleiben kann, hat Bürgermeister Ausserdorfer mit den zuständigen Personen an zwei möglichen Standorten Lokalaußenscheine durchgeführt.

Anschließend hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit Fragen an die Gemeindeverwaltung zu stellen. Sie informierten sich über den Stand und das Vorgehen beim Bau des Glasfasernetzes, den Spielplatz in Hl. Kreuz und die Zukunft des INSO-Haus. Auf die Frage zum „Wilden Parken im Dorf“, ersuchte der Bürgermeister die Bürgerinnen und Bür-

ger um Geduld, es braucht seine Zeit bis sich jeder daran gewöhnt und unterstrich noch einmal, dass dieser Bereich eine Fußgängerzone ist, in der die Autofahrer geduldet werden.

Auch Fragen über die Verwirklichung einer Kita und einer Seniorentagesstätte kamen aus dem Publikum. Das sind zwei Themen mit denen sich der Gemeindeausschuss zurzeit beschäftigt und verschiedene Möglichkeiten prüft.

Zum Abschluss bedankte sich Bürgermeister Martin Ausserdorfer bei allen Teilnehmenden und verwies auf die nächste Bürgerversammlung im Frühjahr.

Heidrun Hellweger

Schneeräumung 2015/2016

Mit **Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 293/2015** wurde das Gemeindegebiet in drei Zonen eingeteilt: die Zone 1 (vorwiegend St. Lorenzen Talsohle und südliches Berggebiet), die Zone 2 (Onach) und die Zone 3 (Montal, Ellen, Hörschwang). Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt nunmehr die Arbeiten mit den Bestimmungen des Berggesetzes zu vergeben.

Im Sinne der Transparenz und Gleichbehandlung teilt die Gemeindeverwaltung mit, dass Interessierte noch bis 05. November 2015 ihr Interesse für die Schneeräumung 2015/2016 bekunden können. Ansprechpersonen sind Bürgermeister Martin Ausserdorfer oder Vizebürgermeister Josef Huber.

Dr. Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Bürgerversammlungen der SVP

Stefansdorf

Montag 30. November um 20.00 Uhr, altes Schulgebäude

Bürgerversammlung in Onach

Montag, 23. November um 20.00 Uhr Jugendraum Onach

Sport- und Naherholungszone

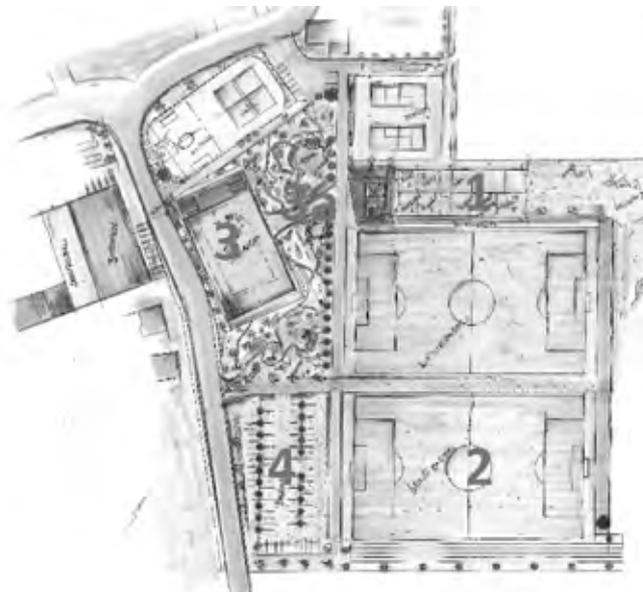
Die Weichen für die Neugestaltung der Zone wurden gestellt. Die Arbeitsgruppe und der Gemeinderat haben auf die veränderten Voraussetzungen reagiert. Finanzierungen sind greifbar und die Ideen konkret. Bereits im kommenden Jahr werden entsprechende Bauarbeiten beginnen.

Der Gemeindeverwaltung lag ein genehmigtes Projekt zur Realisierung eines neuen Sportgebäudes vor. Eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe hat dieses Projekt nochmals genau geprüft. Dabei gab es mehrere Arbeitstreffen. Der ehemalige Landesbautenchef Arch. Josef March wurde mit der Erstellung von zwei fachlichen Gutachten und Kostenschätzungen beauftragt. Die Sanierung und Erweiterung des bestehenden Gebäudes sowie das Neubauprojekt von Arch. Mutschlechner wurden vertieft und untersucht. Die Arbeitsgruppe entwickelte weitere Ideen und diskutierte sie mit dem Amt für Bodendenkmäler und dem Denkmalamt. Folgendes ist das Ergebnis, welches vom Gemeinderat in einem Arbeitstreffen am 5. Oktober gutgeheißen und in der Bürgerversammlung am 7. Oktober öffentlich vorgestellt wurde.

Fußball, Tennis und eine kleine Bar

Die Flächen des jetzigen Spielplatzes sollen besser genutzt werden. Die Fußball- und Tenniskabinen werden unter den heutigen Zuschauerrängen des Naturrasenplatzes errichtet; ähnlich wie in Reischach und in Pfalzen. Ebenso sollen dort die Garagen und die Stauräume für die Sektion Fußball ihren Platz finden. Im südlichen Bereich des heutigen Spielplatzes, in der Nähe zum Sandplatz, soll eine kleine Bar entstehen. Sie soll die notwendigen Bedürfnisse vor Ort erfüllen, aber keineswegs ein öffentliches Konkurrenzprojekt zu den privatwirtschaftlichen Betrieben im Dorf sein.

Die einzelnen Baulose werden nach und nach umgesetzt.



Dies ist der erste Bauschritt, welchen die Gemeindeverwaltung umgehend angehen und realisieren wird.

Zusammenfassend bedeutet das, dass der heutige Spielplatz in seiner Form erhalten bleibt und die Räumlichkeiten vom bestehenden Sportgebäude, welches grobe bauliche Mängel aufweist, verlegt werden kann. Arch. March kam in seinem Gutachten auch zum Schluss, dass eine Sanierung des bestehenden Gebäudes nicht sinnvoll ist.

Zweiter Fußballplatz, Schaffung von Flächen; Turnhalle – Vision für die Zukunft

Das bestehende Vereinshaus, welches auch als Turnhalle genutzt wird, entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Fläche des derzeitigen Sandplatzes könnte für eine Turnhalle verwendet werden. Dieses Projekt ist noch nicht konkret. Im Zuge einer gesamtheitlichen Raumplanung ist es aber unerlässlich, dass

man sich über einen möglichen zukünftigen Standort bereits am Anfang der Raum- und Zonengestaltung Gedanken macht. Der Gemeinderat wird über dieses Projekt, dessen Sinnhaftigkeit und Finanzierung es noch ausführlich zu diskutieren gilt, in einem zweiten Moment entscheiden. Der mögliche Standort muss bereits jetzt fixiert werden.

Unsere Gemeinde mit beinahe 4.000 Einwohnern verfügt über nur eine Sportzone. In anderen Gemeinden mit weit weniger Einwohnern gibt es oft mehrere Sportzonen und Fußballplätze.

Durch das regelmäßige Training von neun Mannschaften der Sektion Fußball sind die bestehenden beiden Plätze voll ausgelastet. Diese beiden Argumente unterstreichen die Notwendigkeit für die Beibehaltung bzw. Neuerrichtung eines zweiten Fußballplatzes, der als Kunstrasenplatz parallel zum heutigen Fußballplatz in östlicher Richtung entstehen soll. Südlich davon könnte ein kleiner Parkplatz angelegt werden.

Naherholungszone

Alle Flächen zwischen den einzelnen zu errichtenden Infrastrukturen sollen miteinander verbunden werden. Dies ist das Ziel einer sinnvollen Raumgestaltung, welches auch dem Kriterium einer Naherholungszone entsprechen soll, zu welcher für ehrenamtliche Vereine eine Grillstelle und weitere Einrichtungen gehören.

Stehen Judohalle und Turnhalle in Konkurrenz?

Der Umbau der Judohalle, an der wir konkret arbeiten und de-

ren Baubeginn für Juni 2016 geplant ist, ist eine Notwendigkeit für die Ganzjahressportart Judo. Zudem handelt es sich hier um keine Gemeindeeinrichtung, sondern um eine Bezirkssportstätte, die dementsprechend gefördert wird (50% CONI, 30% Land, 20% Gemeinde). Gleichzeitig mit der Judohalle werden wichtige Einrichtungen für die Landwirtschaft bei der Markthalle und ein verbesserter Zugang für den Schießstand errichtet. Das Projekt wurde und wird in enger Zusammenarbeit mit den Interessensvertretern realisiert.

Die Turnhalle hingegen würde für die verschiedensten Vereine und Verbände und selbstverständlich auch für die Schule errichtet. Eine gemeinsame Nutzung derselben ist nicht denkbar, da die Sektion Judo die Halle täglich für das Training benötigt und die Matten dauernd hin- und hergeräumt werden müssten.

Dr. Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

SVP Ortsausschuss neu gewählt

Am Sonntag, den 18. Oktober wurde in Onach der SVP Ortsausschuss gewählt. Die Wahl wurde vom Rechtsmitglied Pauline Leimegger vorbereitet und koordiniert. Insgesamt gingen 55 Mitglieder zur Wahl, zwei Stimmen durften abgegeben werden.

17 Stimmen - Stefan Agreiter

15 Stimmen - Hans Hofer

14 Stimmen - Iris Ebner

12 Stimmen - Bernadette

Castlunger

11 Stimmen - Alex Kolhaupt

10 Stimmen - Georg Leimegger

8 Stimmen - Andreas Hofer

6 Stimmen - Richard Agreiter

5 Stimmen - Florian Ortner

1 Stimme - Elisabeth Santi

Die Neuwahl war nach dem Rücktritt des ehemaligen Obmannes Manfred Huber notwendig geworden. Neben der Erarbeitung

des Programmes wird nun auch die Mitgliederversammlung vom neuen Ortsausschuss wieder aufgenommen. Der neue Ortsausschuss wählt den Ortsobmann bzw. die Ortsobfrau aus seiner Mitte.

Pauline Leimegger

Glasfasernetz im Markt – Private Anschlüsse jetzt verlegen

Die Bauarbeiten zur Verlegung des Glasfasernetzes wurden vergeben. Den Zuschlag für die Grabungsarbeiten hat die Fa. Vaja erhalten, jenen für die Spleißung die Fa. MET GmbH. Die Leerrohre für die Glasfaserkabel werden im öffentlichen Grund bis zur privaten Grundstücksgrenze von der Gemeindeverwaltung verlegt und bezahlt. Die individuelle Anbindung auf dem privaten Grundstück bis zum eigenen Haus muss von Privaten selbst getragen werden.

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass es kostenmäßig si-

cherlich am günstigsten ist, wenn die privaten Anschlüsse umgehend realisiert werden, wenn die Baufirma die Arbeiten auf den öffentlichen Flächen verrichtet, da die Maschinen schon vor Ort sind. Sollte dies erst in einem zweiten Moment mit einer unabhängigen Firma geschehen, kann davon ausgegangen werden, dass wesentlich höhere Kosten für den Einzelnen anfallen.

Die Aktivierung des effektiven Internetanschlusses über Glasfaser erfolgt unabhängig zur Verlegung der Infrastruktur in einem zweiten Moment.

Zur Aktivierung des privaten Anschlusses werden Bürgerinnen und Bürger gebeten sich direkt an Hr. Gebhard Mahlknecht von der Fa. Vaja zu wenden. Telefon: 349 6209775 Die Kontaktaufnahme ist dann sinnvoll, wenn die Bauarbeiter vor Ort sind.

Achtung: Alle Häuser und Kondominien im Markt werden jetzt angeschlossen. Die Information und Mitteilung zur Aktivierung der Anschlüsse außerhalb des Marktes erfolgt in einem zweiten Moment.

Dr. Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Neuer Verwaltungsrat Wohn- und Pflegeheim Mittlerers Pustertal

Seit dem 1. Juli hat St. Lorenzen eine Vertreterin im Wohn- und Pflegeheim Mittleres Pustertal: Margit Kammerer. Die Gemeindereferentinnen Paulina Leimegger und Heidrun Hellweger überbrachten die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung. Mit Margit Kammerer hat die Gemeinde St. Lorenzen eine engagierte und kompetente, motivierte Ansprechpartnerin.

Margit Kammerer ist es ein Anliegen der Bevölkerung von St. Lorenzen diese Einrichtung schrittweise vorzustellen. Der erste Teil informiert über die Leistungen, die diese Struktur bietet. Für weitere Informationen ist Margit

Die Gemeindereferentinnen Heidrun Hellweger und Paulina Leimegger überbrachten der Verwaltungsrätin Margit Kammerer die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung



Kammer unter der Telefonnummer 338/1768213 zu erreichen.

Am 01. Oktober zum Tag der Senioren von 10.00-12.00 Uhr öffnet das Wohn- und Pflegeheim Bruneck für alle Interessierten sei-

ne Tore. Ab 15.00 Uhr kann das Wohn- und Pflegeheim Olang besucht werden.

Heidrun Hellweger

Impftermin

Am Montag den 2. November von 14-15,30 Uhr, und der 2. Termin am Montag den 9. November von 16.30-18 Uhr wird in der Pflegedienststelle St. Lorenzen (alte Gemeinde) die Impfung durchgeführt.

Die Impfung ist für Personen ab dem 65. Lebensjahr kostenfrei. Dasselbe gilt für Personen, welche dieses Alter nicht erreicht haben, aber unter bestimmten Krankheiten leiden. Für gesunde Personen unter 65 Jahren ist die Impfung hingegen kostenpflichtig und wird nur nach Vormerkung verabreicht.

aw



ETG Stefansdorf

Wassermagistrat in Rom beendet Verfahren zwischen ETG Stefansdorf und Gemeinde. Die Gemeinde ist nun die einzige Wasserverteilerin in der gesamten Gemeinde. Alle Bürgerinnen und Bürger bezahlen denselben Tarif.

Die Geschichte des Wasserstreites zwischen der Gemeindeverwaltung und der ETG Stefansdorf ist alt. Sie geht zurück bis in die 70er Jahre und eine 100% objektive Rekonstruktion der Fakten ist nicht mehr möglich.

Das Landesgesetz Nr. 8 hat 2002 die Karten neu gemischt und festgelegt, dass grundsätzlich die Wasserversorgung Zuständigkeit der jeweiligen Gemeinde ist. Diese könne an Dritte übertragen werden, was mit den Betreibern in einer eigenen Konvention zu regeln ist. Dieser Vertrag zwischen der Gemeinde und der ETG Stefansdorf ist nie zustande gekommen und so wurde der ETG die Wasserkonzession entzogen. Die Vorstellungen hierzu waren zu unterschiedlich, unter anderem auch deshalb, weil die Gemeindeverwaltung die Anpassung des Wassertarifs in Stefansdorf auf dasselbe Niveau wie in der restlichen Gemeinde verlangte.

Der Vorstand der ETG Stefansdorf mit Obmann Hermann Toniatti und Stellvertreter Othmar Kammerer war im Herbst 2010 zum Schluss gekommen, dass es das Beste sei, die Konzession an die Gemeinde zu übertragen und Gegenleistungen einzufordern. Diese vernünftige Forderung sah eine Ausgleichszahlung von 4.000 – 5.000 Euro pro Genossenschaftsmitglied vor. Durch die Umwandlung der Genossenschaft in eine GmbH wäre diese Operation juristisch machbar gewesen. Zudem hatte sich die

Gemeinde verpflichtet notwendige Investitionen zur Verbesserung des bestehenden Trinkwassernetzes zu tätigen. Dieser Vorschlag des Vorstandes erhielt in der Vollversammlung dann zwar die Mehrheit, aber nicht die notwendige 2/3 Mehrheit aller Mitglieder zur Auflösung der Genossenschaft und Übertragung der Konzession an die Gemeinde. Damit legte der Vorstand sein Amt zurück und ein neuer Vorstand wurde gewählt. Die Gespräche begannen wieder von vorne und man kam erneut zu keiner Lösung. Bürgermeister Helmut Gräber meldete dies den zuständigen Behörden, welche dann der ETG die Konzession entzog und an die Gemeinde übertrug. Die darauf folgende Aufsichtsbeschwerde der Genossenschaft von Rechtsanwalt Meinhard Durnwalder wurde abgelehnt, worauf diese mit Rechtsanwalt Arthur Frei beim Wassermagistrat in Rom Rekurs eingelegt hat. Dieses Urteil wurde nun veröffentlicht und bestätigt klar, dass die Übertragung der Konzession an die Gemeinde rechtmäßig war. Da sich der Rekurs gegen die Gemeinde und das Land richtete, mussten sich beide mit einem eigenen Anwalt auf das Verfahren einlassen. Im Urteil wurde festgehalten, dass die ETG neben den eigenen auch die Prozesskosten für das Land und die Gemeinde übernehmen muss.

Wie geht es nun weiter?

- Die Gemeinverwaltung wird abwarten, bis das Urteil rechtskräftig ist. Die ETG könnte beim Kassationsgericht noch einen letzten Rekurs einlegen.
- Die Gemeindeverwaltung wird die Bezahlung der noch offenen Wasserrechnungen einfordern. Stichtag dafür ist die Übertragung der Konzession im Jahr 2011.
- Im kommenden Jahr wird die Gemeinde die sanierungsbedürftigen Wasserleitungen im Dorf erneuern.
- Die Gemeinde wird der ETG anbieten, die bestehende Trinkwasserleitung laut externem Schätzgutachten abzulösen.
- Im Zuge der Sanierungsarbeiten werden Techniker beauftragt die gesamten Wasseranschlüsse zu kontrollieren, um den Gerüchten nach illegaler Wasserableitung ein Ende zu machen.
- Ein Projekt zur Erzeugung von Strom wird beauftragt.

Abschließend wird daran appelliert, dass man nach über 30 Jahren Streit und Meinungsverschiedenheiten das Thema endlich abschließen kann. Da eine Einigung vor Ort nicht möglich war, hat nun das Gericht eine Entscheidung getroffen und diese sollte akzeptiert werden. Alle gemeinsam tun gut daran, sich auf neue Projekte und Herausforderungen zu konzentrieren.

Dr. Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Carsharing Vortrag

Am 18. 11. 2015 wird um 20.00 Uhr im Mensaraum der Grundschule St. Lorenzen der Dienst Carsharing vorgestellt.

Bereits seit eineinhalb Jahren ist dieser Dienst in Südtirol verfügbar und erfreut sich immer größerer Beliebtheit - sei es von Seiten der Privatpersonen als auch von Unternehmen.

Carsharing ist ein Dienst, der eine günstige und umweltfreundliche Alternative zu den bisherigen Möglichkeiten darstellt und ist ideal geeignet für all jene, die

eine flexible Ergänzung zu den öffentlichen Verkehrsmitteln suchen, selbst kein Auto besitzen, oder manchmal gerne auf ein zweites Auto zurückgreifen möchten.

Alois Pallua
Mobilitätsreferent

Blumen- und Strauchschnittsammlung der Bauernjugend

Am 17. Oktober führte die Bauernjugend die alljährliche Blumen/Strauchschnittsammlung durch.

Bei idealen Wetterbedingungen konnten die freiwilligen Helfer die angehäuften Sträucher und Blumen an den Sammelstellen aufladen. Wie die Jahre zuvor bestand auch dieses Mal die Möglichkeit größere Mengen von Strauchschnitt direkt vor Ort abholen zu lassen. Dieser Dienst ist besonders gefragt, da nicht jeder Haushalt die Möglichkeit hat sein Schnittgut selber zu verwerten oder selbst abzutransportieren.

Mit den freiwilligen Spenden der Privaten Haushalte konnten alle Kosten der verwendeten Maschinen, Traktoren usw. gedeckt werden.

Die Sammlung verlief problemlos und die Zusammenarbeit mit den einzelnen Personen war hervorragend. Die Bauernjugend freut sich jedes Mal aufs Neue über das positive Feedback und ist froh, wenn es einen sinnvollen Dienst den Mitbürgern anbieten kann.

Martin Weissteiner

Gut ausgerüstete Traktoren erleichtert die Aufladearbeiten.



Die freiwilligen Helfer vl.: Dietmar Auer, Josef Gasser, Michael Mair, Martin Weissteiner, Martin Regele, Elias Gasser und Josef Lungkofler.



Jahrgangstreffen der 70er

Am Samstag, den 19. September trafen sich die Lorenzner Siebzigjährigen in Saalen. Etwa die Hälfte von ihnen legte den Weg von St. Lorenzen nach Saalen zu Fuß zurück. In der Wallfahrtskirche feierte Pfarrer Franz König mit den Jubilaren eine hl. Messe als Dank an den Schöpfer für 70 Lebensjahre. Ein Männergesangsquartett mit Josef Oberhöller gestaltete die Messe mit schönen und andächtigen Liedern feierlich. Beim Saaler Wirt gab es ein ausgezeichnetes Mittagessen und Gelegenheit zu Gesprächen mit den Jahrgangskolleginnen und -kollegen. Mit Musik, Tanz und Gesang wurde den ganzen Nachmittag gefeiert. Die Musikanten Rudi und Waschl brachten mit Ziehharmonika, Gitarre und Gesang nicht nur eine fröhliche Stimmung und gute Laune, sondern animierten die Anwesenden auch zum Mitsingen und zum Tanze. Mit den Wünschen für weitere gesunde



Im Bild: vorne von links: Josef Agreiter, Eduard Laner (verdeckt), Ruth Ellecosta Hellweger, Viggil Maneschg, Liesl Hellweger Huber, Franz Kosta, Richard Perfler (verdeckt), Marianne Tauber, Pfarrer Franz König, Ida Huber Mair (verdeckt), Franz Hilber, Hilda Rieder Kirchner, 2. Reihe: Franz Lungkofler, Roswitha Prenn Schifferegger, Anna Gatterer Agreiter, Martha Steiner Marcher, Maria Luise Schacher Mairl, Adolf Dekassian, Hans Mair, Mathilde Huber Niederkofler, 3. Reihe: Frieda Miribung Grünbacher, Gertraud Hofer, Frieda Kirchner Weger, Helene Lechner Innerhofer, Ida Oberhofer Ortner

Jahre und in der Hoffnung auf ein Wiedersehen in zehn Jahren verabschiedeten sie sich gegen Abend.

Franz Hilber

Jahrgangstreffen 1975

Am Samstag 3. Oktober war es soweit: die 40 jährigen Lorenzner trafen sich zum ersten Jahrgangstreffen. Die zwei Manus hatten ein tolles Programm zusammengestellt und so machten sich einige wenige vom Gasthof Häusler in Ellen aus auf den Weg in Richtung Walder Alm. Dort erfolgte der erste Einkehrschwung mit einer Stärkung. Das Wetter war trüb und regnerisch, doch die Stimmung war schon am frühen Vormittag richtig gut.

Zu Mittag grillten wir dann auf der Einhäuser Alm und erlebten auch einen Teil des Almbetriebs mit. Wir hatten es allerdings nicht so eilig wie die Rinder und so blie-



ben wir noch eine Zeit lang in der gemütlichen Almküche. Auch der Rückweg dauerte etwas länger, da auf dem Weg zurück nach Ellen noch einmal die Walderalm auf uns wartete. Dort wurde dann bereits die Steirische ausprobiert und die ersten Tanzschritte wurden versucht.

Es war schon finster, als wir zum gemeinsamen Abendessen beim Häusler mit den restlichen Jahrgangskollegen zusammentrafen, die erst am Abend hinzugekommen waren.

Dort zeigte sich dann auch beim Tanzen, Singen und Feiern,

dass wir noch lange nicht „alt“ sind.

Angesichts der tollen Stimmung kam auch so manches Mal der Vorschlag, doch jedes Jahr so ein Treffen zu organisieren. Mal sehen...

Jedenfalls ein guter Jahrgang, dieser 75er .

Jahrgangsfeier der Lorenzner 85er

Am 03. Oktober folgten 25 feierlustige 30-Jährige der Einladung zum Jahrgangstreffen.

Der Auftakt zur gemeinsamen Feier war eine Messe in der Kirche von Hl. Kreuz. Der Ortspfarrer Franz König fand treffende Worte, für die vergangenen Jahre zu danken und das Beste für die weiteren 70 zu erbitten.

Weiter ging es mit einem gemütlichen Spaziergang zur ehemaligen Pizzeria Michelsburg, wo von Jochen Hinteregger und Roland Pallua eine kleine Marenade vorbereitet worden war. Durch das Zusammenkommen vieler Fraktionen waren sich gar einige



noch nicht bekannt. Auch ehemalige Schulkameraden hatten Schwierigkeiten sich nach all den Jahren wieder zu erkennen. Dies wurde beim gemütlichen Zusammensein auf der Terrasse schnell geändert.

Bei leichtem Nieselregen ging es dann zu Fuß weiter zum Messnerwirt nach Stefansdorf. Aufgrund des dortigen Almagetriebs herrschte bereits eine ausgelassene Stimmung. In einer gemütlichen Stube wurde gemeinsam getörggelt und das ein oder andere Gläschen gehoben. Alsbald schwappte die Stimmung über und es wurde viel gelacht und getanzt, obwohl die Frauenquote beim nächsten Treffen noch einer starken Zunahme bedarf. Gefeierte wurde bis spät in die Nacht und etliche halfen dem Wirt beim Zusperrren.

In einem waren sich alle einig: Ein weiteres Treffen in fünf Jahren ist bereits geplant. Dort werden hoffentlich auch jene der Einladung folgen, die diesmal durch ihre Abwesenheit glänzten.

Bei dieser Gelegenheit geht eine Bitte an die Organisatoren, auch das nächste Treffen mit solchem Einsatz zu organisieren.

Manuel Agreiter, Miriam Wisthaler



Feuerwehrball Montal

am Samstag, den 14. November 2015

im Hotel Alpenrose in Montal

mit Beginn um 20,00 Uhr

Für Unterhaltung sorgt die Gruppe

„Tirolerwind“

Auf Euer Kommen freut sich
die Freiwillige Feuerwehr Montal

Tischreservierungen Tel. 348/3309352



Tag der Ehejubiläen 2015

Am 18. Oktober 2015 feierten 31 Ehepaare aus den Pfarreien St. Lorenzen, Montal und Onach in der Pfarrkirche zum hl. Laurentius beim Sonntagsgottesdienst ihr rundes Ehejubiläum.

Beim festlich gestalteten Gottesdienst stand das Thema der Dankbarkeit für die gemeinsamen Jahre im Mittelpunkt. Schon in der Begrüßung unterstrich Pfarrer Franz König, dass es wohl zu den schönsten Momenten gehört, Dankbarkeit zu erfahren und Dankbarkeit zu bekunden.

Danken wird möglich, wenn Menschen zurückschauen und entdecken, wie viel sie im Leben miteinander verbindet. Und das beginnt schon in dem Augenblick, in dem zwei Menschen merken, dass sie Freunde werden, dass diese Freundschaft wächst und zu einem vertrauensvollen Verhältnis wird. Wenn dieses Vertrauen zueinander noch besiegelt wird im Sakrament der Ehe, so beweisen zwei Menschen, dass sie sich der Treue zueinander und der Treue Gottes sicher sind.

In den vielen Ehejahren, welche die Jubelpaare schon erlebt haben, wird es auch einige Mühe gekostet haben, immer wieder aufeinander zuzugehen, um Verzeihung zu bitten und sich neu zu umarmen, die Treue ständig neu zu beleben trotz der Zeiten der Entmutigung und des Zweifels. Es war aber möglich aufgrund der gemeinsamen Verantwortung für den anderen und für die Kinder.

Mit dem Wunsch, dass die anwesenden Ehepaare in den weiteren Jahren verwurzelt sind und nicht gleich umfallen, wenn ein Sturm kommt, dass sie innerlich stabil genug sind, um für die Menschen in ihrer Nähe zum Halt und zur Orientierung bis hin zur Quelle des Lebens werden zu können, beendete Pfarrer Franz König seine Predigt.

Nach dem Gottesdienst und der Aufstellung zum Gruppen-



foto wurden die Jubelpaare zum gemütlichen Teil in den Aussegnungsraum der Volksschule geladen, wo sie am schön gedeckten Tisch Platz nehmen konnten. In geselliger Runde und netter Atmosphäre wurden die Jubilare von Mitgliedern des PGR und freiwilligen Helfern bewirtet.

Mag. Peter Paul Ranalter
Vorsitzender des PGR

EHEJUBILÄEN

60

- Gatterer Anton u. Anna

55

- Kammerer Josef u. Anna
- Obermair Stefan u. Anna
- Kammerer Franz u. Regina

50

- Pozzi Hubert u. Maria
- Weissteiner Paul u. Anna
- Rungger Emil u. Theresia

45

- Hilber Johann u. Emma
- Schiffregger Emil u. Roswitha

40

- Volgger Raimund u. Anna

EHEJUBILÄEN

- Willeit Franz u. Rosa
- Kosta Franz u. Rosmarie
- De Zordo Eduard Johann u. Anna
- Steinmair Johann u. Marlene

35

- Ausserdorfer Peter u. Rosmarie
- Hainz Konrad u. Theresia
- Lungkofler Paul u. Hildegard
- Klotz Valentin u. Barbara

30

- Federspieler Ernst u. Marlene
- Huber Theodor u. Barbara
- Kofler Alfred u. Irmgard
- Graffonara Alois u. Annamaria
- Plank Rudi u. Bernadette

25

- Purdeller Reinhold u. Herta
- Gasser Christoph u. Veronika
- Kofler Paul u. Elisabeth
- Gatterer Manfred u. Rosalia

20

Mair Johann u. Elisabeth
Gatterer Hans u. Greti

15

Weissteiner Stefan u. Birgit

Temperaturen und Niederschläge

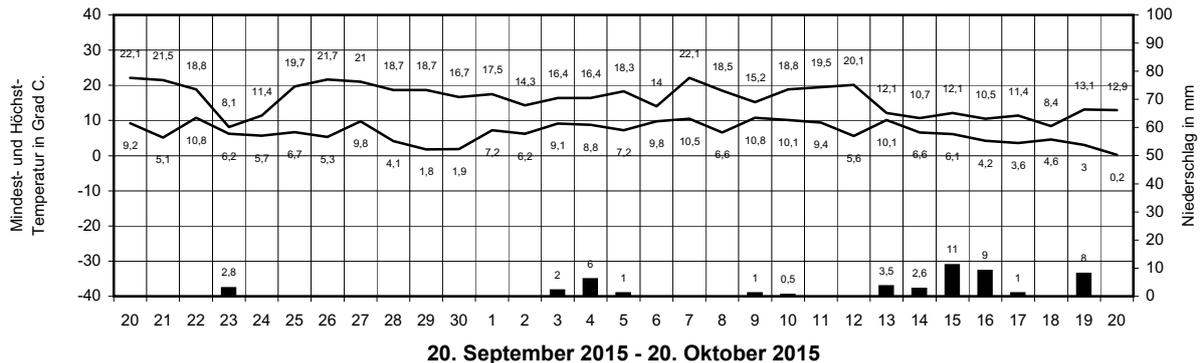
Schönes warmes Wetter herrschte um den 20. September. Pünktlich zum Herbstanfang brachte eine durchziehende Kaltfront intensive Niederschläge, Schnee bis gegen 1700 m Meereshöhe und Abkühlung. Aber das schöne heitere Wetter kehrte bald zurück. Ge-

gen Ende des Monats wehte kühler Nord-Ostwind.

Der Oktober begann mit wechselhaftem Wetter, zeitweise war es trüb mit etwas Regen, zwischendurch gab es einzelne schöne und angenehm warme Herbsttage. Mitte des Monats erfolgte eine tiefgrei-

fende Wetterumstellung, die Temperaturen gingen deutlich zurück, häufig war es trüb und regnerisch, teilweise fielen beträchtlichen Regenmengen. Auf den Bergen fiel Schnee, am 17. Oktober schneite es bis gegen 1500 m herab.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



GEBURTEN

- Jonas LEIMGRUBER
- Lena GASSER
- Lukas EWALD

GEBURTSTAGE

92 Jahre:

- Maria AGSTNER, Witwe Leitner

91 Jahre:

- Maria Elisabetta IRSARA, Witwe Winkler
- Elisabeth TIES, Witwe Aschbacher

87 Jahre:

- Stefania AUSSERHOFER, Witwe Mair

86 Jahre:

- Maria Teresa PLAICKNER, verh. Leitner
- Nikolaus VOPPICHLER

80 Jahre:

- Theresia TASCHLER, Witwe Hilber

TODESFÄLLE

† Alfred KOFLER

VOM BAUAMT

Marktgemeinde St. Lorenzen: Errichtung eines Parkplatzes in Ellen beim „Kreuzner“, G.p. 217/42 K.G und G.p. 217/45 K.G Ellen

Anton Obojes: Erweiterung der Überdachung des Holzlagers des Wirtschaftsgebäudes auf Bp. 1009, K.G. St. Lorenzen

Manfred Gantioler, Eike Martina Huber, Hartmann Kolhaupt, Roman Lechner, Kira Rainer, Sabine Winkler: Neubau von 3 Reihenhäusern - Baulos A5 in der Erweiterungszone „Auerwiese“ – 2. Variante Kollektoren, B.p. 1216, G.p. 690/1 und G.p. 690/35 K.G St. Lorenzen

Gertraud Berger, Alexander Pichler: Energetische Sanierung mit Erweiterung Art. 127/2 BDL Nr 964 vom 05.08.2014 – Neuvorlage, B.p. 135 K.G Montal

Hermann Andrä Graber: Anbau von Sonnenkollektoren, B.p. 1077 K.G St. Lorenzen

Johann Obermair: Errichtung einer neuen Hofstelle Beikircher in Stefansdorf Variante, B.p. 355 E.Z./P.T. 173/I, G.p. 3818 E.Z./P.T. 173/I, G.p. 3819 K.G St. Lorenzen

Florian Winkler: Abbruch des Zubaues am Wohngebäude Bp. 21/1 der Hofsteller „Oberguggenberg“ und Wiederaufbau auf der Gp. 111 K.G. Montal; Variante, B.p. 21/1, G.p. 111 K.G Montal

Hotel Mühlgarten k.g. der Marianna Gatterer: Qualitative Erweiterung mit Ausbau des bestehenden Dachbodens am Hotel Mühlgarten in Stefansdorf, B.p. 426/2 K.G St. Lorenzen

Hotel Mühlgarten k.g. der Marianna Gatterer: Qualitative Erweiterung mit Ausbau des bestehenden Dachbodens am Hotel Mühlgarten in Stefansdorf, B.p. 426/2 K.G St. Lorenzen

Hotel Mühlgarten k.g. der Marianna Gatterer: Qualitative Erweiterung mit Ausbau des bestehenden Dachbodens am Hotel Mühlgarten in Stefansdorf, B.p. 426/2 K.G St. Lorenzen

Almabtrieb nach altem Brauch und alter Tradition

In Stefansdorf organisierte man am Samstag, den 03. Oktober zum siebten Mal einen Viehabtrieb. Gemeinsam mit den örtlichen Vereinen, allen Einheimischen und zahlreichen Besuchern wurde die Heimkehr der Tiere von der Alm gefeiert.

Wenn die Bauern zu Herbstbeginn ihre Kühe von ihrem Sommerquartier auf den Almen wieder zurück ins Tal holen, herrscht in den Dörfern überall Feststimmung. Besonders in Stefansdorf wird diese Tradition dankbar gepflegt. Bis 14:00 Uhr füllte sich die Straße nach Stefansdorf entlang des Gehsteiges mit zahlreichen Schaulustigen. Bestaunen konnte die Menge 150 Tiere, darunter besonders schön geschmückte Kühe, Pustertaler Sprinzen, eine vom Aussterben bedrohte Rinderrasse, sowie zwei Pferde, einen Esel, einen Leiterwagen mit Ziegen sowie einen Wagen mit „Kirschtakropfn“ und einen Festwagen, von dem aus auch „Tschötteplattlan“ und „Topfennudilan“ in der Menge verteilt wurden. Bei dem anschließenden Fest wurde allerhand geboten, wie selbstgemachte Butter, „Puschtra Breatlan“ und „Tschötteplattlan“. Am Viehabtrieb teilgenommen hatten der Harisacker, Hutmüllerhof, Huber-Hof, Mair am Anger, Elzenbaumhof, Weliserhof und der Messnerhof. Reinhard Kammerer sorgte für die notwendigen Hintergrundinformationen während des Umzuges vom Balkon der Feuerwehrrhalle aus. Die Böhmisches von Reischach spielte nach dem Umzug mit ihrer Blasmusik auf. Der Hausfrauen- und Freizeitverein sowie „Die Lödan“ hatten alle Hände voll zu tun. An den Zäunen konnte man nach dem Umzug die schön geschmückten Tiere weiter bestaunen. Auch zum Schnappschuss mit der Kranzkuh gab es genügend Gelegenheit. Die Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Einwohner von Stefansdorf haben alle Anwesenden gespürt.

Am Umzug nahmen alt und jung mit viel Freude teil.



Der Umgang mit den Tieren will gekonnt sein.



Der Moderator Reinhard Kammerer wachte über das Treiben.



Auch die Pfeife darf nicht fehlen.



aw



Hoch zu Pferde startete man den Umzug.



Fleißige Hände braucht es für eine schmackhafte Butter.



Auch die Krichtagskrapfen müssen transportiert werden.



Ein Einblick in eine vergangene Zeit.



Früh übt sich, wer ein Meister werden will.



Die Ziegen durften auch heuer nicht fehlen.



Damals ein Transportmittel, heute ein Tier, das man selten zu Gesicht bekommt.



Schön geschmückt waren die Tiere.

Gespräch mit Josef Frenes

Josef Frenes, Jahrgang 1955, lebt mit seiner Frau Maria (Mary) in St. Lorenzen, hat zwei Töchter, Andrea und Sabine, welche beide studiert haben und im pädagogischen Bereich tätig sind. Seit vielen Jahren ist er Geschäftsführer im Supertip, ein begeisterter Sportler und neugieriger Weltenbummler.

Herr Frenes, vor kurzem haben Sie Ihren 60. Geburtstag gefeiert. Wie fühlt es sich an, mit 60 Jahren?

Wenn man gesund und fit ist, ist es toll. Ich kenne bisher nur die schönen Seiten und kann mein Leben genießen. Bisher hatte ich einfach Glück. Dafür ist natürlich eine positive Lebenseinstellung wichtig.

Ihre sportliche Ader hat sicherlich auch dazu beigetragen.

Ja, das stimmt. Ich hatte als junger Bub schon das Glück von meinen Eltern ein paar Ski zu bekommen. In der damaligen Zeit war das nicht selbstverständlich. Dafür bin ich ihnen heute noch dankbar. Von da an hat mich das Skifahren nicht mehr losgelassen. Mittlerweile habe ich sogar schon Kalifornien, Kanada, die Ukraine und Spanien dadurch erkundet. Auch in Zukunft möchte ich, immer in Kombination mit den Skiern weitere Länder bereisen.

Sie sind aber nicht nur ein sportlicher Skifahrer, sondern auch Tennisspieler und Mountainbiker.

Richtig. In der Sektion Tennis bin ich seit 1992 als Vize- und ab 1995 auch als Sektionsleiter tätig. Ich bin damals meiner Kinder wegen zum Verein gegangen. Heute möchte ich mit der Vereinstätigkeit etwas kürzer treten, und wünsche mir, dass nun auch andere Eltern, aber auch Jugendliche aktiv mitarbeiten. Mir gefällt aber nicht nur Tennis. Seit meiner Jugend habe ich auch immer gerne Fußball gespielt, war auch schon Eisschnellläufer und natürlich Mountainbikefahrer. Mit dem AVS bin ich nun seit beinahe 10 Jahren immer wieder bei Radtouren dabei. Letzthin waren wir in den Marken unterwegs. (Seit nun über 40 Jahren bin ich beim AVS

Josef Frenes ist begeisterter Bergsteiger



Mitglied und bin bei den Rad/Ski/Bergtouren gerne mit dabei.)

Bei soviel sportlicher Aktivität müssen Sie sicherlich schon in Pension...

[Lacht] Ja, im Grunde genommen wäre ich das auch schon. Trotzdem hat mich mein Arbeitgeber gebeten, meiner beruflichen Tätigkeit weiterhin nachzugehen. Ich tue das gerne, so lange ich gesund bin und meine Arbeit gut machen kann. Deshalb bin ich weiterhin Geschäftsführer im Supertip in St. Lorenzen.

Das Supertip (Interspar) gehört zur Gruppe Aspiag und ist eines von drei Großkaufhäusern in Südtirol.

Genau. Wir beschäftigen derzeit 93 einheimische Mitarbeiter in St. Lorenzen. Gemeinsam mit meinen Abteilungsleitern versuchen wir bestmöglichst das Geschäft zu führen. Ich kann mich auf alle meine Mitarbeiter verlassen. Ich versuche stets ehrlich und korrekt zu sein, dasselbe fordere ich von denen, die mit mir zusammenarbeiten.

Beschäftigen Sie auch Teilzeitkräfte, wenn ja, welche Erfahrungen haben Sie damit?

Ich finde die sogenannten Part-Timer gut. Ich hatte nie Probleme

damit. Ich kenne viele Frauen, die mit Passion in Teilzeit arbeiten, da die Arbeit eine Abwechslung von Zuhause bietet. Es sind grundsätzlich sehr gute Arbeiter. Part-Timer sind zudem sehr fleißig, da es ihnen in den 4 Stunden nicht an Motivation fehlt. Wir sind ständig auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern, auch in Part-Time oder als Wochenendjob für Studenten.

Oft hört man Diskussionen über die Sonntagsöffnungszeiten. Auch das Supertip hat am Sonntag meistens geöffnet. Was halten Sie davon?

Das Thema ist nicht neu. Viele ältere Menschen werden sich daran erinnern, dass vor vielen Jahren die Geschäfte nach der Sonntagsmesse am Vormittag geöffnet waren. Heute ist es so, dass der Sonntag umsatzmäßig der drittbeste Tag der Woche ist. Da an diesem Tag bis auf die Fischabteilung das ganze Sortiment zu Verfügung steht, und wir auch über eine Bar und eine Schuhabteilung verfügen, ist unser Geschäft auch zu einem gesellschaftlichen Treffpunkt geworden. Im Grunde kann man zwar darüber diskutieren, ob die Sonntagsöffnung richtig oder falsch ist, am Ende

kauft der Kunde aber wann und wo er will. Wenn Sie aufmerksam hinsehen, werde Sie merken, dass sich mittlerweile nahezu alle großen Lebensmittelgeschäfte in der Umgebung für Sonntagöffnungszeiten entschieden haben.

Sind Sie beruflich gleich als Geschäftsführer eingestiegen?

Nein, im Gegenteil. Nach der Schule habe ich mit 15 Jahren beim Alverà bei Loise und Tone im Geschäft angefangen. Dort war ich Mädchen für alles, habe Boden gewischt, Strumpfhosen verkauft, einfach alles, was von mir verlangt wurde. Nach 7 Jahren dort habe ich die Lehre abgeschlossen, und nach dem damals noch obligatorischen Militärjahr, dann 1978 die Chance bekommen, für den



Tipmarket zu arbeiten. Das war damals noch ein Engros-Markt. Dort hatte ich einfach bessere Chancen als beim Alverà, schließlich muss man sich immer weiterentwickeln. Von dort habe ich mich dann, Stück für Stück zum Abteilungsleiter, Assistenten der Geschäftsleitung bis hin zum Geschäftsführer hochgearbeitet. Ich glaube durch harte Arbeit schon einiges erreicht zu haben.

Was ist Ihre größte Genugtuung bei Ihrer beruflichen Tätigkeit?

Mir gefällt es mit Kunden und Leuten zu arbeiten, dass sie zufrieden nach Hause gehen. Jedem kann man es nicht recht machen, aber das Verhältnis zu meinen Mitarbeitern und Vorgesetzten passt einfach. Sie sind ehrlich und schätzen mich. Dafür bin ich dankbar.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche meiner Familie und mir vor allem gesund zu bleiben. Wenn es geht, würde ich gerne weiterhin auf Reisen gehen und die Welt erkunden.

Herr Frenes, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen viel Glück für die Zukunft.

Danke auch.



Feuerwehren proben den Ernstfall

Am Samstag, den 17. Oktober organisierte die Freiwillige Feuerwehr Stefansdorf eine große Gemeinschaftsübung. Übungsannahme war ein Vollbrand beim Futterhaus Obergasser in Stefansdorf.

Am Samstag, den 17. Oktober organisierte die Freiwillige Feuerwehr Stefansdorf eine große Gemeinschaftsübung. Übungsannahme war ein Vollbrand beim Futterhaus Obergasser in Stefansdorf.

Um 13:30 Uhr wurden die Feuerwehren von Stefansdorf, St. Lorenzen, Montal, Reischach, Brunneck, Pfalzen und Issing alarmiert.

Nach kurzer Lageerkundung entschied der Einsatzleiter als erstes einen Atemschutztrupp in den Stall zu schicken um die Tiere zu befreien. Weiters wurden die nahestehenden Gebäude abgeschirmt, um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern.

Lageklärung mit dem Einsatzleiter



Nach der Übung musste das Material wieder verstaut werden



Nach Eintreffen der Nachbarwehren begann die eigentliche Brandbekämpfung. Dabei galt es die verschiedensten Gerätschaften so zu positionieren um den Brand so effektiv wie möglich zu bekämpfen. Berücksichtigt werden mussten auch die Gefahren, die von der vorhandenen Photovoltaikanlage ausgehen können. Zur Wasserversorgung wurden

Zubringerleitungen vom Hydranten beim Hellwegerhof, vom Bachl beim Hurtmühlerhof, vom Bachl beim Mair am Anger sowie von einem Hydranten beim Beikircherhof aufgebaut.

Während der Übung musste auch ein verletzter Atemschutztrupp im Stall geborgen werden.

Nach rund einer Stunde wurde die Übung, an der 105 Wehrleute

beteiligt waren, mit einer kurzen Nachbesprechung sowie einer Stärkung im Gerätehaus beendet.

Die Feuerwehr Stefansdorf bedankt sich beim Hofbesitzer Josef Hellweger, bei den beteiligten Feuerwehren und Wehrmännern, bei den Bezirksvertretern sowie beim Bürgermeister und dem Stellvertreter.

Christian Hofer

Einsätze September-Oktober

Zu zehn Einsätzen wurde die Feuerwehr St. Lorenzen im abgelaufenen Monat gerufen; darunter waren auch zwei Verkehrsunfälle und mehrere Türöffnungen.

22.09.

Auf Anfrage der Gemeindeverwaltung wird der Schulplatz und Umgebung mit Hilfe des Tankwagens von starker Verschmutzung befreit. Dazu stehen vier Mann im Einsatz.

Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall bei der Einfahrt Hl. Kreuz



28.09.

Zu insgesamt drei Einsätzen wurden wir an diesem Montag gerufen.

Der erste betraf eine dringende Türöffnung in St. Martin. Noch bevor die alarmierten Wehrmänner ausfahren konnten, wurde der Einsatz annulliert, da die Person die Tür selbst geöffnet hatte.

Zusammen mit der FF Kiens wird der LKW-Fahrer befreit.



Kurz nach Mittag erreichte eine Meldung über mehrere überfahrene Kinder bei Hl.-Kreuz unsere Wehr. Unverzüglich rückten zehn Mann mit zwei Fahrzeugen aus. Es stellte sich jedoch als „normaler“ Verkehrsunfall heraus. Am Unfallort wurden von der Feuerwehr neben der Sicherung der Unfallstelle auch die Verletzten betreut und die Einsatzstelle von auslaufenden Betriebsstoffen der Fahrzeuge gereinigt.

Um 17.30 Uhr rückten drei Mann mit dem Kleinrüstfahrzeug zur Osteinfahrt des Marktes aus. Dort galt es eine Ölspur zu sichern. Durch Auftragen von speziellem Bindemittel kann die Gefahr schnell beseitigt werden.

05.10.

Drei Mann rücken am frühen Abend mit dem Tankwagen nach St. Martin aus. Dort muss mit der Straßenreinigungsanlage die Straße Zur Bachwiese von größerer Verschmutzung gereinigt werden. Dieser Einsatz kann nach zwei Stunden abgeschlossen werden.

06.10.

Zwei Mann stehen am frühen Vormittag bei einer Türöffnung im Markt im Einsatz.

08.10.

In Welschellen kommt es am frühen Abend zu einem Großbrand eines Stadels, zu welcher

verschiedene Wehren der Umgebung alarmiert werden. Die Feuerwehr St.Lorenzen steht im Gerätehaus mit Atemschutz-Trägern in Bereitschaft, braucht aber nicht mehr einzugreifen.

10.10.

Vier Mann rücken am Abend zu einer Türöffnung in die Joseferenzler-Straße aus. Der Einsatz kann wiederum in kurzer Zeit beendet werden.

11.10.

Über die Landesnotrufzentrale wird die FF St.Lorenzen zu einer dringenden Türöffnung in den Markt gerufen. Fünf Mann können die Tür öffnen und kurz darauf wieder einrücken.

13.10.

Kurz vor Mittag werden wir zusammen mit der FF Kiens zu einem schweren LKW-Unfall am Kniepass gerufen. Ein Sattel-

schlepper und ein Klein-LKW waren kollidiert, wobei eine Person eingeklemmt im Fahrzeug blieb. Mit speziellen hydraulischen Rettungsgeräten und in Zusammenarbeit mit dem Notarzt-Team aus Bruneck kann der Schwerverletzte gerettet und ins Krankenhaus gebracht werden. Anschließend wird noch die Unfallstelle gesäubert und beim Abtransport des LKW mitgearbeitet. Nach zwei Stunden ist auch dieser Einsatz beendet.

Florian Gasser

Heimatfernentreffen in Onach

„Schun seit longo Zeit hot die Toula Pauline giköpft, wie man die ehemolign Uinichna wido amo ins Uina dolöckt.“ Mit der Theatergruppe Onach organisierte sie das Heimatfernentreffen unter dem Motto „Miar Uinichna“. Adressen wurden zusammengetragen um Einladungen in alle Welt verschicken zu können. Am 19. September war es dann soweit. Aus nah und fern kamen an die 80 „alte Uinichna“ zurück in ihre Heimat, zu ihren Wurzeln. Bei strahlendem Herbstwetter wurden die Gäste von der Bauernkapelle Onach und einer Abordnung der Schützenkompanie mit einem flotten Marsch zur Kirche geleitet. Dort begrüßte sie der Männerchor mit dem Lied „Willkommen liebe Freunde“. In gewohnt feierlicher Weise zelebrierte Pater Friedrich Lindenthaler die Hl. Messe und der Kirchenchor von Onach verwöhnte mit wunderbarem Gesang. Pauline Leimegger verglich die Menschen mit einem Löwenzahn, dessen Samen vom Wind in alle Richtungen getragen werden, der Wurzelstock bleibt aber bestehen. Bürgermeister Martin Ausserdorfer sagte, wir sollten nicht von Heimatfernen, sprechen sondern besser von Heimatliebenden. Beim anschließenden Aperitif im Foyer der Grundschule spielte die Bauernkapelle auf und es gab ge-

An die 80 Heimatfremde beim Einzug mit der Bauernkapelle Onach und einer Abordnung der Schützen



nug Zeit sich über Erlebnisse von früher und heute auszutauschen und Schulkameraden, Nachbarn und Bekannte von anno dazumal wiederzusehen. Beim Abendessen im Gasthof Onach wurde bis spät in die Nacht hinein getanzt, gelacht und viel erzählt. Ein besonderes Zuckerle war der Diavortrag von Sebastian Sitzmann. Seine Bilder aus den 80-er Jahren ließen manche Erinnerungen an vergangene Zeiten wieder erwachen und zeigten, wie sehr sich unser Dorf

in den letzten Jahren verändert hat. Viele Leute waren zu sehen, die wir in lieber Erinnerung haben, aber leider nicht mehr unter uns sind. Für Unterhaltung sorgte an diesem Abend die Gruppe S`Kleeblatt und die Theatergruppe brachte mit einigen Sketchen den Saal zum Lachen. Es war ein gelungener Tag mit vielen schönen Begegnungen, der sicherlich irgendwann wiederholt werden wird.

Maria Gatterer

Treffen mit den Hutterern

Eduard Kleinsasser, Delegierter der Hutterer aus Kanada, war mit seiner Frau und einem weiteren Ehepaar in St. Lorenzen zu Gast.

Am Vormittag wohnten die Hutterer der Eröffnungsfeier der Täufer-Gedenkstätte „Übrige brocken“ im Hutterer-Park in Innsbruck bei.

Die Verfolgung und Vertreibung der Tiroler Hutterer hat in Innsbruck nun einen neuen Ort des Gedenkens. Das Denkmal besteht aus zwölf naturbelassenen Steinen, in die der Bibelspruch „Dem Steine an Gottes Diadem sind sie, die über seinem Land funkeln“ eingraviert ist. Das Denkmal soll ein Zeichen für religiöse Vielfalt sein. Der Name des Denkmals stammt aus einer Schriftensammlung der Hutterer. Die Gedenkstätte wurde auf Initiative des „Hutterer Arbeitskreises Tirol und Südtirol“ durch die Stadt Innsbruck realisiert.

Die Täuferbewegung hat sich im frühen 16. Jahrhundert gebildet. Ihre Kennzeichen waren die Erwachsenentaufe, die Verweigerung von Eid und Kriegsdienst und das Leben in Gütergemeinschaft. Die daraus resultierende Verfolgung führte zur Auswanderung, vor allem nach Mähren, wo die Täufer toleriert wurden. Später wurden sie auch von dort vertrieben und mussten in die USA und Kanada auswandern. Dort leben noch heute rund 50.000 Hutterer auf gemeinschaftlich geführten Höfen.

Zudem fand auch in St. Lorenzen ein Treffen mit den Hutterern statt.

Zahlreiche interessierte Bürger und Bürgerinnen folgten am

Unter anderem waren in Innsbruck auch Herwig van Staa, Präsident des Tiroler Landtages, Bischof Ivo Muser, Bischof Manfred Scheuer sowie auch Bürgermeister Martin Ausserdorfer anwesend.



Jack und Margaret Waldner und Judith und Eduard Kleinsasser.



Montag, den 18. Oktober der Einladung zur Begegnung mit den zwei Hutterer-Ehepaaren. Der Bürgermeister Martin Ausserdorfer begrüßte herzlich die Gäste aus Kanada und Moderator Robert Hochgruber, Vorsitzender des Hutterer Arbeitskreises Tirol & Südtirol. Unterstützt durch eine Power Point Präsentation von Edward Kleinsasser erzählten die Ehepaare über das Leben und den Glauben der Hutterer. Sie

sind eine Gemeinschaft von Gläubigen, in der es kein Eigentum für Einzelpersonen gibt. Alle Mitglieder der Gemeinschaft werden gleichermaßen versorgt und nichts soll als privater Gewinn einbehalten werden. Anschließend gab es noch genügend Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Es war ein faszinierender Abend, der sicher so manchen zum Nachdenken gebracht hat.

Pauline Leimegger

VERSTEIGERUNGEN UND MÄRKTE

Viehversteigerung:

Dienstag, 03. November - Schlacht und Mastviehversteigerung junge Qualitätstiere

Dienstag, 17. November - Schlacht und Mastviehversteigerung junge Qualitätstiere

Flohmarkt:

Samstag, 14. November von 07 bis 16:00 Uhr

Martinimarkt:

Mittwoch, 11. November

Hubertusfeier Jagdrevier St. Lorenzen

Am Sonntag, den 04. Oktober trafen sich die Jägerinnen und Jäger des Jagdreviers St. Lorenzen zur traditionellen Hubertusfeier in Haidenberg.

Aus dem Mittelalter ist die Hubertuslegende überliefert, wonach der Heilige auf der Jagd vom Anblick eines prächtigen Hirsches mit einem Kreuzifix zwischen den Sprossen des Geweihs bekehrt wurde. Deshalb wird Hubertus als Schutzpatron der Jagd angesehen.

Pfarrer Franz König feierte mit den versammelten Jäger/Innen die hl. Messe und er mahnte zum respektvollem Umgang mit der Natur.

Der Revierleiter Anton Kammerer konnte einigen Jägern (siehe Bild) für ihre langjährige Tätigkeit im Jagdrevier St. Lorenzen eine Urkunde überreichen. Er bedankte sich bei allen Jägern für die weidgerechte Ausübung der Jagd.

Anschließend wurde gemeinsam Mittag gegessen und der Tag klang bei der einen und anderen Jagdanekdote gemütlich aus.

Die Schriftführerin
Heidrun Hellweger

Die Jagdgesellschaft St. Lorenzen in Haidenberg



Verdiente Jäger wurden geehrt: Paul Berger, Ernst Huber und Adolf Hellweger



In letzter Zeit wurde von Hunden gerissenes Rehwild aufgefunden.

Das Jagdrevier St. Lorenzen ersucht alle Hundebesitzer ihre Tiere an die Leine zu nehmen bzw. andere Hundebesitzer auf das gesetzlich vorgeschriebene Anleinen aufmerksam zu machen. Das Wild stirbt einen qualvollen Tod, da die Hunde die Tiere meist nicht töten, sondern sie schwer verletzt zurücklassen.

**Der Revierleiter
Anton Kammerer**

Deine Ideen mit uns umgesetzt!

**BOZEN**

Kopernikusstrasse, 15
Tel. 0471 500500
Montag - Samstag 8.30 - 19.00 Uhr

MERAN

C.-Abarth-Straße, 7
Tel. 0473 013000
Montag - Samstag 8.30 - 19.00 Uhr

BRIXEN / VAHRN

Konrad-Lechner-Straße, 5/A
Tel. 0472 975301
Montag - Samstag 8.30 - 19.00 Uhr

ST. LORENZEN

Brunecker Straße, 25
Tel. 0474 057400
Montag - Samstag 8.30 - 19.00 Uhr

OBI®

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

Online Nummer
800-856066

Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

AUTOMarket

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria, 2
Tel. 0474 401 166 - Fac 0474 401 355
MwSt.ID.-Nr. - Cod. ID IVA IT 00618420210
E-mail: info@automarket-percha.it
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT

Lesesommer – immer wieder ein Erfolg

Auch heuer beteiligten sich viele fleißige Leseratten an der Sommerleseaktion.

116 Leser und Leserinnen haben im Zeitraum Juli und August 1755 Entlehnungen vorgenommen. Zielgruppe waren Kindergartenkinder, Grund- und Mittelschüler. Ausgeliehen werden konnten Bücher, Hörbücher, Comics und Zeitschriften. Für drei gelesene Bücher erhielten die Kinder einen Stempel in ihrem Lese-pass und konnten einen Kieselstein in ein Glas einwerfen. Nach sechs gelesenen Medien konnten sie zusätzlich ein Los ziehen und einen Preis gewinnen. Am Ende der Leseaktion war jedes Kind eingeladen, die Gesamtzahl der eingeworfenen Steine zu schätzen und die Schätzzahl in den Lese-pass einzutragen.

Den Abschluss fand der Lesesommer am Samstag, 10. Oktober. Bereits im Vorfeld hatte Hei-drun Hellweger, die zuständige Referentin, die Gewinnerinnen bzw. Gewinner ermittelt. Diese wurden mit ihren Eltern in die Bibliothek eingeladen und von Birgit Galler, der Bibliotheksleiterin, begrüßt. Gespannt warteten sie auf die Preise und auf die Bekanntgabe des Schätzkönigs. Alle erhielten einen Gutschein für einen Eintritt in das Hallenbad Kron in Reischach. Schätzkönig wurde Alessandro De Magistris, der mit der genannten Zahl von 492 der tatsächlichen Anzahl der Steine im Glas (487) am nächsten kam. Er erhielt als Preis ein tolles Gesellschaftsspiel.

Gedankt sei an dieser Stelle allen Sponsoren, die die Sommerleseaktion großzügig unterstützt und die Preise gespendet haben: Amt für Bibliothek und Lesen, Athesia Buch, Buchladen, Hallenbad Kron 4 Reischach und Raika St. Lorenzen.

Auch wenn die digitalen Medien heute eine große Konkurrenz

*Lesen bedeutet
viel Freude und
Spaß für die
Kinder.*



zum Buch darstellen, zeigt gerade eine solche Aktion, dass das Lesen auch beim jungen Publikum immer noch sehr beliebt ist und

eine echte Alternative zu Computer, Handy, Video-Spielen und dgl. darstellt.

Margareth Huber

Bekanntgabe der öffentlichen Bibliothek

Die Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen bleibt am **Freitag, 06., Samstag 07. und Sonntag 08. November 2015** wegen Inventur geschlossen.

Birgit Galler

Info aus der Bibliothek St. Lorenzen

Herr Alois Winkler, Mitglied des Amateurfilmvereins Vinschgau, hat das Marktfest in St. Lorenzen vom 07.08-09.08.15 gefilmt und diese Aufnahme kostenlos der Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen zur Verfügung gestellt.

Dieser Film ist als DVD oder Blu-Ray in der Bibliothek ausleihbar.

Birgit Galler

Rückblick: Tag der offenen Jugendarbeit

Am Freitag, 02. Oktober 2015 fand der Tag der offenen Jugendarbeit zum Thema „On the road“ statt. Passend zu diesem Thema organisierte das Inso Haus eine Fotorallye auf den Straßen von St. Lorenzen.

Pünktlich um 14.30 Uhr ging es los. 18 Jugendliche, aufgeteilt in vier Gruppen, hatten die Aufgabe verschiedenste Fotos zu schießen. Bald stellte sich heraus, dass dies einfacher klang, als es war!

Denn die Jugendlichen mussten unter anderem im Mansio Sebatum das „Gürtelblech von Lothen“ finden und damit ein Gruppenfoto schießen oder unseren Hauptsponsor, die Raiffeisenkasse, besuchen und auch dort ein Bild machen, sich im Kosmetikstudio auf der Sonnenbank ablichten lassen, und vieles mehr.

Ein herzliches Dank an dieser Stelle an alle, die uns dies ermöglichen!

Am Ende der Rallye wurden die einzelnen Fotos von einer Jury bewertet, um die Siegergruppe zu küren. Gratulation an die Gewinner!

Julia Grunser

Die „grüne“ Gruppe im Museum beim Gürtelblech von Lothen



Die Gruppe „blau“ in der Raiffeisenkasse St. Lorenzen



Tag der offenen Jugendarbeit



Vorschau:

Samstag 7. November:

TÖRGGELN IM INSO

Am Samstag, 7. November braten wir Keschtn und lassen es uns bei einem Törggelen mit allerlei Köstlichkeiten gut gehen.

Kostenbeitrag: 3 Euro, Anmeldung bis Freitag, 6. November nötig.

Samstag 14. November:

FAHRT ZUR SPIELEMESSE IN TOBLACH

Am Samstag, 14. November besucht das Inso die Spielmesse in Toblach. Hunderte neuer und

bekanntere Spiele können dort getestet werden.

Abfahrt um 9.00 Uhr, wir fahren mit dem Zug. Rückkehr spätestens 17.00 Uhr.

Eintritt 2,5 Euro (10-13), 5 Euro (ab 14 Jahren)

Anmeldung bis Donnerstag, 12. November im Inso Haus oder im Jugendraum Montal

28. November:

FILMNACHT IM INSO

Wir präsentieren am Samstag, 28. November die mittlerweile 12. Filmnacht.

Es gibt wieder eine bunte Mischung der verschiedenen Filmrichtungen: Action, Komödie, Drama, Horrorfilm.

Wir haben 2 Filmsäle und zeigen Filme, die für Jugendliche ab der 1. Mittelschule geeignet sind.

Die Veranstaltung endet mit einem gemeinsamen Frühstück.

Eintritt 3 Euro, Einlass um 19.00 Uhr.

Nähere Infos sind im Inso Haus erhältlich.

Aktionen für 10-13 Jährige im November

Jeden Freitag Nachmittag gehört das Inso von 14.30 bis 17 Uhr den Fünftklässlern und Mittelschülern.

Freitag, 06. November

Die Aktion für 10-13jährige entfällt.

Ab 14.30 Uhr geöffnet für ALLE Mittel- und Oberschüler!

Freitag, 13. November

TÖRGGELN UND KESTNSPIELE

Herbstzeit ist Kastanienzeit! An diesem Nachmittag werden wir gemeinsam Kastanien braten und währenddessen verschiedene Kastanien Spiele ausprobieren!

Freitag, 20. November

LUDI TABULAE IM MUSEUM MANSIO SEBATUM

Schon die alten Römer versüßten sich ihre Mußezeit zum Groß-

teil mit Würfelspielen oder Brettspielen. Einige unserer bekannten Brettspiele haben ihre Vorläufer bei den Römern. Gemeinsam mit dem Museum Mansio Sebatum veranstalten wir einen Spielenachmittag für Jugendliche. Auch Erwachsene sind natürlich willkommen.

Folgende römische Spiele können an diesem Nachmittag im Museum erprobt werden: Mola (große Mühle), Mola Rotunda (Kreismühle), Ludus Latruncularum (Söldnerspiel), Tris (Drei Kästen). Treffpunkt: 14.30 Uhr beim INSO-Haus

Freitag, 27 November

KINO FÜR GROSS UND KLEIN

An diesem Freitag verwandelt sich der Jugendtreff in einen Kinosaal!

Auf dem Programm: Konferenz der Tiere

Das Kino für GROSS und Klein ist für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alle Interessierte geöffnet!!! Kleiner Unkostenbeitrag von 1€, dafür gibt's Popcorn und Saft.

Jugendraum Montal

Die regelmäßigen Öffnungszeiten sind wie gehabt am Dienstag von 16.00 – 19.00 Uhr.

Dienstag 03. November:

OFFENER TREFF

Dienstag 10. November:

SPIELNACHMITTAG

An diesem Nachmittag gibt es einige ganz ausgefallene Gruppenspiele. Lasst euch überraschen!

Dienstag 17. November:

KOCHEN

Auch wenn die Kochnische im Jugendraum mehr schlecht als recht benutzbar ist, versuchen wir uns doch als Köche! Das „Menü“ werden wir in der Woche vorher gemeinsam besprechen.

Dienstag 24. November:

TÖRGGELN MIT EINIGEN KESCHTNSPIELEN

Freitag 6. November:

FILMNACHT IM JUGEND- RAUM MONTAL

Wie bereits letztes Jahr veranstalten wir auch im Jugendraum Montal eine kleine, aber feine Filmnacht.

Achtung, in Montal gibt es, im Unterschied zur Filmnacht im Inso Haus, nur Einlass mit vorheriger Anmeldung.

Anmeldeschluss ist der Mittwoch, 4. Oktober. Teilnahmebeitrag: 3 Euro.

Alle näheren Infos sind im Jugendraum oder per Telefon (349 1710355) erhältlich.



Am Ende des lustigen Vormittages freuten sich die Kinder schon auf das nächste Mal.

Spielebus in der Bibliothek

Die öffentliche Bibliothek St. Lorenzen lud im September den Spielebus ein.

Wiederum konnten ca. 35 kleine und große Spieler viele tolle Gesellschaftsspiele ausprobieren. Außerdem gab es auch die Möglichkeit mit den Kappla-Steinen tolle Figuren, hohe Türme und verschiedene andere Figuren zu bauen. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.

Birgit Galler

Mit Freude am Singen...

... und das nunmehr seit mehr als 6 Jahren, die der Chor „Sebatum Singers“ nun besteht. Im Laufe der Zeit nahmen die Sebatum Singers in regelmäßigen Abständen an der Gestaltung von kirchlichen und auch weltlichen Festen und Anlässen teil.



Die Sebatumsingers in der Pfarrkirche in St. Lorenzen

Die Freude und der Spaß am Singen sind es, die die einzelnen Mitglieder seither regelmäßig die Proben und mittlerweile auch recht häufigen Auftritte wahrnehmen lässt. Der Chor, unter der Leitung von Paul Denicoló, umfasst eine Gruppe von 21 Frauen und Männern, davon zwei Gitarristen, eine Querflötistin und eine Violinistin.

Das Singspiel „Die Schöpfungsgeschichte“ mit Kinderchor wurde im Frühjahr 2014 in insgesamt vier verschiedenen Dörfern des Pustertales aufgeführt. Im vergangenen Sommer zur „Laurenzinacht“ gab es ein gemeinsames Konzert mit der Musikkapelle St. Lorenzen.

Im Wissen darin, dass eine gesunde Gesangstechnik Stimm Schäden vorbeugt und die richtige Atmung beim Singen unerlässlich ist, um die Stimme zu schulen und gleichzeitig auch zu schonen, konnte im Jänner/Februar Rudi Chizzali aus Brixen für ein Stimmbildungsseminar gewon-

nen werden. Dies wurde von allen Chormitgliedern als sehr gewinnbringend empfunden. Auch in Zukunft wird man nach Möglichkeit Einheiten zur Stimmbildung einplanen.

Bei aller musikalischen Betätigung darf jedoch auch die Geselligkeit in netter Runde nicht zu kurz kommen. Deshalb wird auch jeder Geburtstag nach der Probe mit einem „Ständchen“ und bei einem gemeinsamen Buffet, das jedes Geburtstagskind bereitet, gefeiert. Im heurigen Januar fand weiters eine Rodelwanderung ins Oberwielenbacher Talile mit einem gemütlichen Ausklang des Abends bei einem guten Essen beim Moar in Oberwielenbach statt.

Am 17. Mai gestaltete der Chor um 14.00 Uhr die Maiandacht in Maria Saalen und am selben Tag um 18.00 Uhr in der Kapelle St. Johann im Spital in Sonnenburg.

Nach der Sommerpause freuten sich alle auf den gemeinsamen Ausflug, der am 20.09.2015

ins schöne Passeiertal nach Moos führte. Nach der Gestaltung der Hl. Messe um 9.00 Uhr saßen alle mit Herrn Pfarrer Kuenzer, der ja aus dem Pustertal stammt, bei einem Umtrunk zusammen, ehe man nach einer kleinen Wanderung ins Gasthaus Bad Sand einkehrte, wo es ein vorzügliches Mittagessen gab. Danach stand eine Führung durch den „Bunker“ in Moos an, auch das angrenzende Steinbockgehege konnte gleichzeitig besichtigt werden. Der Heimweg wurde über den Jaufenpass angetreten, wobei auf der „Edelweißhütte“ noch die allseits bekannten doppelstöckigen Torten ausprobiert werden mussten.

Der nächste Termin steht schon fest und so werden die Sebatum Singers am 06. Dezember 2015 um 17.00 Uhr in der Kirche von St. Lorenzen auf die besinnliche Zeit einstimmen. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Roswitha Plankensteiner, Helga Denicoló

Musiksplitter ...

aus dem Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen

Musikkapelle St. Lorenzen zu Gast beim 17. Landesmusikfest in Meran

Am Sonntag, 18. Oktober machte sich die Musikkapelle St. Lorenzen auf den Weg nach Meran um am 17. Landesmusikfest teilzunehmen. Während einige Kapellen des ganzen Landes am Samstag bereits an Marschmusikbewertungen teilnahmen, konzentrierte sich die MK St. Lorenzen

hauptsächlich auf den großen Umzug am Sonntag. Über 65 Kapellen aus Südtirol und darüber hinaus marschierten an diesem Sonntag gemeinsam. Festliche Umzugswagen sowie traditionelle Blasmusik ließen die Meraner Innenstadt in einem bunten und klingenden Farbenmeer er-

strahlen. Der Umzug führte vom Vinschgauer Tor über die Kurpromenade zur Thermenallee.

Da die Kapelle im ersten Drittel des Umzugs startete, konnte man noch den zahlreichen anderen Kapellen zusehen. Neben der guten Organisation vonseiten des Verbandes spielte auch das Wetter mit, so dass das Fest zu einem vollen Erfolg wurde.

Stephan Niederegger

CARITAS- Gebrauchtkleider- sammlung am 7. November 2015

„Gebraucht, aber gut“ heißt es am
7. November wieder in Südtirol.

Gesammelt werden gebrauchte, aber gut erhaltene Kleider und Haushaltswäsche wie Vorhänge, Bettwäsche, Handtücher sowie Schuhe und Taschen. Die Kleider gehen an die Abnehmerfirma FWS aus Bremen, die sie sortiert und auf dem weltweiten Gebrauchtmärkte verkauft. Gut erhaltene Textilien und Schuhe können fast bis zur Gänze weiterverwendet werden. Darum bittet die Caritas die Bevölkerung, nur Textilien in gutem Zustand abzugeben.

Die dafür vorgesehenen gelben Säcke sollen gut verschlossen am Samstag bis spätestens 08.00 Uhr vormittags ausschließlich bei den üblichen Müll-Sammelstellen abgestellt werden.

Die Caritas- Säcke werden heuer nicht mehr auf dem großen Parkplatz verladen, sondern in Stegen.

Der Erlös kommt dieses Jahr der Freiwilligenarbeit der Caritas, der Hospizbewegung, der Arbeit mit obdachlosen Menschen und dem Solidaritätsfond für Menschen in Not in Südtirol zugute. Die Caritas bedankt sich bei allen, die dem Aufruf folgen.

Rigo Gottfried Pfarrcaritas

EINLADUNG NIKOLAUS - WEIHNACHTSSCHIESSEN MIT LUFTGEWEHR

SCHIESSTAGE:

Dienstag,	24.11.2015	von 17,00 bis 21,00 Uhr
Donnerstag,	26.11.2015	von 17,00 bis 21,00 Uhr
Dienstag,	01.12.2015	von 17,00 bis 21,00 Uhr
Donnerstag,	03.12.2015	von 17,00 bis 21,00 Uhr
Dienstag,	08.12.2015	von 17,00 bis 21,00 Uhr
Donnerstag,	10.12.2015	von 17,00 bis 21,00 Uhr
Dienstag,	15.12.2015	von 17,00 bis 21,00 Uhr
Donnerstag,	17.12.2015	von 17,00 bis 21,00 Uhr
Dienstag,	22.12.2015	von 17,00 bis 19,30 Uhr

WETTBEWERBE:

Nikolausscheibe (Blattltreffer): gewertet wird die Summe der drei besten Blattltreffer

Weihnachtsscheibe: Blattltreffer

KATEGORIEN:

Hobbyklasse mit Standgewehr, geschossen wird sitzend aufgelegt.

Hobbyklasse Sport mit eigenem Gewehr, geschossen wird sitzend aufgelegt.

PREISE – NIKOLAUSSCHEIBE:

Hobbyklasse: 10 Preise Geschenkkörbe Gesamtwert € 400,00.-

Hobbyklasse Sport: 5 Preise Geschenkkörbe Gesamtwert € 200,00.-

SOFORTPREISE – WEIHNACHTSSCHEIBE BLATTLTREFFER

0 – 10 Teiler Nikolaussacklan !!!!!

PREISVERTEILUNG und WEIHNACHTSFEIER:

am *Dienstag, 22. Dezember 2015 um 20,00 Uhr* in der Schützenstube der Sportschützengilde St. Lorenzen.

STAMMEINLAGE: Probe plus 5 Schuß Blattltreffer Nikolausscheibe € 10,00.-

NACHKAUF: 5 Schuss Nikolausscheibe € 3,00.-

5 Schuss Weihnachtsscheibe € 3,00.-

TEILNAHMEBERECHTIGT: sind neben den Vereinsmitgliedern auch alle übrigen Freunde des Schießsports

Preisverteilung des 45. Ernteschießens

Das 45. Ernteschießen zum 60. Geburtstag von Annelies Lahner und zum 50. von Hermann Liensberger ging am Samstag, den 10. Oktober 2015 feierlich zu Ende. In den verschiedensten Kategorien und Disziplinen wurden 238 Preise vergeben.

Nach den vielen Vorbereitungen und 16 Schießtagen kamen zum feierlichen Abschluss eine stattliche Anzahl an Schützen von den einzelnen Bezirken in Südtirol, von Norditalien, dem Freistaat Bayern, der Schweiz und der Slowakei.

Einige Ehrengäste waren auch anwesend, als Vertreter der Marktgemeinde St. Lorenzen Josef Gräber, vom Südtiroler Sportschützenverband der 1. Landesschützenmeister Urban Zingerle und der Bezirksoberschützenmeister von Vinschgau Valentin Grüner, er ist auch der zuständige Schießleiter für die Freischießen in Südtirol, weiters der 1. Bezirksjugendleiter von Oberbayern Klaus Waldherr, die 1. Landesjugendleiterin von Bayern Elisabeth Stainer und die erste Bezirksschriftführerin von Oberbayern Gabriele Gams.

Die Jugendmannschaft von den Forstschützen Ebersberg konnte einen Riesenerfolg erzielen, sei es bei der Ernte- und Geburtstags-scheibe, wie auch in den drei besten 10er Serien. In der Mannschaftswertung erreichten sie mit Ringgleichheit den zweiten Rang hinter dem sehr starken FSG Diessen.

Die Lorenzner Sportschützen konnten in den einzelnen Kategorien einige hervorragende Ergebnisse erzielen, besonders die Jagdscheibe war eine sehr begehrte Disziplin.

Nach den Ansprachen erfolgte die Preisverteilung. Der gesellige Abend fand in den Räumlichkeiten der Sportschützengilde statt und das 45. Ernteschießen hatte einen sehr gemütlichen Ausklang, es wurde ordentlich gefeiert. Mit dabei war Monika Niederkofler,

*Die Jubilarin
Annelies Lahner*



Sieger Geburtstags-scheibe Luftgewehr sitzend aufgelegt von links nach rechts Günther Huber, Annelies Lahner, Edelbert Leitner



Der jüngste aktive Sportschütze der Gilde St. Lorenzen, - Kategorie Luftgewehr – drei besten 10er Serien 2. Rang - Patrick Augschöll



die 2015/2016 als Mannschaftsschützin in der Bayernliga bei FSG Diessen mit dem Luftgewehr schießen wird. Von den vielen Anwesenden kam die erfreuliche Mitteilung, dass sie auch das nächste Jahr wieder kommen

werden. Angekündigt wurde das Jubiläumsjahr 2017, in dem die Wiedergründung „50 Jahre Sportschützengilde St. Lorenzen“ als Motiv für das 47. Ernteschießen stattfinden wird.

Walter Thomaser

Ergebnisse Ernteschießen 2015

ERNTESCHEIBE LUFTGEWEHR		KATEGORIEN STEHEND		
1.	Martin Löbert	Ebersberg	Teiler	4,1
ERNTESCHEIBE LUFTGEWEHR KATEGORIEN SITZEND				
1.	Karl Gasser	Eppan	Teiler	4,3
GEBURTSTAGSSCHEIBE LUFTGEWEHR STEHEND				
1.	Gerhard Nevhosteny	Rosenheim	Teiler	34,2
GEBURTSTAGSSCHEIBE LUFTGEWEHR SITZEND				
1.	Annelies Lahner	Gilde St.Lorenzen	Teiler	5,9
2.	Günther Huber	Gilde St.Lorenzen		7,0
3.	Edelbert Leitner	Gilde St.Lorenzen		11,0
4.	Josef Walder	Gilde St.Lorenzen		16,9
5.	Walter Ponticello	Gilde St.Lorenzen		17,4
SCHÜTZENKLASSE LUFTGEWEHR		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Klaus Waldherr	SSG Sempt	Ringe	296
SENIORENKLASSE LUFTGEWEHR		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Alfred Klotz	Windach	Ringe	293
DAMENKLASSE LUFTGEWEHR		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Monika Niederkofler	Gilde St.Lorenzen	Ringe	299
SCHÜLER I LUFTGEWEHR		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Milena Gamper	Schnals	Ringe	289
2.	Patrick Augschöll	Gilde St.Lorenzen		279
SCHÜLER II LUFTGEWEHR		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Daniel Lavicka	Bratislava	Ringe	276
ZÖGLINGE LUFTGEWEHR		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Maximilian Ulbrich	FSG Diessen	Ringe	294
JUNGSCHÜTZEN LUFTGEWEHR		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Niclas Wineberger	Heimertingen	Ringe	295
ALTSCHÜTZEN LUFTGEWEHR		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Walter Ronacher	Hallein	Ringe	293
VETERANEN I LUFTGEWEHR		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Edelbert Leitner	Gilde St.Lorenzen	Ringe	322,7
6.	Hans Ghedina	Gilde St.Lorenzen		318,5
7.	Walter Ponticello	Gilde St.Lorenzen		316,0
VETERANEN II LUFTGEWEHR		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Linda Benincasa	Innichen	Ringe	319,1
5.	Johann Oberparleiter	Gilde St.Lorenzen		314,1
VERSEHRTE LUFTGEWEHR		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Alfons Camillozzi	Gilde St.Lorenzen	Ringe	321,7
3.	Josef Walder	Gilde St.Lorenzen		319,8
HOBBYKLASSE KLASSISCH LUFTGEWEHR		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Günther Huber	Gilde St.Lorenzen	Ringe	319,7
HOBBYKLASSE SPEZIAL LUFTGEWEHR		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Johann Mair	Innervillgraten	Ringe	322,5
2.	Oswald Oberlechner	Gilde St.Lorenzen		321,4
4.	Annelies Lahner	Gilde St.Lorenzen		320,8
ERNTESCHEIBE LUFTPISTOLE				
1.	Robert Maly	Gilde St.Lorenzen	Teiler	81,1
GEBURTSTAGSSCHEIBE LUFTPISTOLE				
1.	Robert Maly	Gilde St.Lorenzen	Teiler	141,9
SCHÜTZENKLASSE LUFTPISTOLE		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Mario Jofen	Nussdorf Debant	Ringe	291
3.	Robert Maly	Gilde St.Lorenzen		285
SENIORENKLASSE LUFTPISTOLE		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Johann Achrainer	Kirchbichl	Ringe	284
SCHÜLER-ZÖGLINGE-JUNGSCHÜTZEN LUFTPISTOLE		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Manuel Mair	Innervillgraten	Ringe	272

DAMENKLASSE LUFTPISTOLE		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Susi Stainer	Weidach	Ringe	273
ALTSCHÜTZEN LUFTPISTOLE		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Konrad Selb	Weidach	Ringe	277
VETERANEN LUFTPISTOLE		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Ludwig Ailer sen.	Weidach	Ringe	255
3.	Secondo Paggi	Gilde St.Lorenzen		247
ERNTESCHEIBE KLEINKALIBER 50 METER				
1.	Alfons Camillozzi	Gilde St.Lorenzen	Teiler	32,70
5.	Franz Pfitscher	Gilde St.Lorenzen		62,36
GEBURTSTAGSSCHEIBE KLEINKALIBER 50 M				
1.	Franz Pfitscher	Gilde St.Lorenzen	Teiler	62,44
3.	Annelies Lahner	Gilde St.Lorenzen		112,41
SCHÜTZENKLASSE- SENIOREN KK LIEGEND		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Martin Unterholzner	Eppan	Ringe	301,3
ZÖGL-JUNG-DAMEN-ALTSCHÜTZEN KK LIEGEND		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Hans Mairhofer	Welsberg	Ringe	277,7
VETERANEN I KK AUFGELEGT		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Gert Fischer	Toblach	Ringe	315,7
2.	Franz Pfitscher	Gilde St.Lorenzen		314,7
4.	Hans Ghedina	Gilde St.Lorenzen		310,5
VETERANEN II KK AUFGELEGT		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Robert Goerlach	Spaichingen	Ringe	312,1
4.	Johann Oberparleiter	Gilde St.Lorenzen		291,9
VERSEHRTE KK AUFGELEGT		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Roman Wiedenhofer	Matrei	Ringe	311,6
3.	Alfons Camillozzi	Gilde St.Lorenzen		308,6
4.	Hermann Liensberger	Gilde St.Lorenzen		308,3
HOBBYKLASSE KK KLASSISCH AUFGELEGT		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Walter Rienzner	Gilde St.Lorenzen	Ringe	309,5
2.	Günther Huber	Gilde St.Lorenzen		309,2
HOBBYKLASSE KK SPEZIAL AUFGELEGT		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Paolo Isola	Udine	Ringe	312,8
SCHÜTZEN-SENIOREN KK STEHEND		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Kilian Grüner	Schnals	Ringe	286
ZÖGL-JUNG.-DAMEN-ALTSCH. KK STEHEND		3 BESTE 10er SERIEN		
1.	Walter Ronacher	Hallein	Ringe	284,4
EINHEITSKLASSE KK LIEGEND MIT RIEMEN		2 BESTE 30er SERIEN		
1.	Hannes Gufler	Umhausen	Ringe	594
EINHEITSKLASSE JAGDSCHEIBE		3 BESTEN 8er SERIEN		
1.	Hubert Bürgstaller	Gilde St.Lorenzen	Ringe	256,3
3.	Erich Lahner	Gilde St.Lorenzen		255,6
4.	Annelies Lahner	Gilde St.Lorenzen		255,4
5.	Monika Niederkofler	Gilde St.Lorenzen		255,3
6.	Karl Nocker	Gilde St.Lorenzen		255,2
VEREINSWERTUNG LUFTGEWEHR / LUFTPISTOLE				
1.	FSG Diessen		Ringe	1468
2.	Forstschützen Ebersberg			1468
3.	SSG Innervillgraten			1439
4.	SSG Sempt			1428
5.	Gilde St.Lorenzen			1403
6.	Falke Aufkirchen			1387
7.	Altschützen Weidach			1384
8.	Neu - Greifenberg			1369

Klosterwald: Feier für die Heimatverteidiger

Klosterwald, ein Ort des Gedenkens und der Besinnung. Dort, wo Franzosen und Tiroler begraben liegen, welche sich in den Jahren um 1809 im Umfeld von St. Lorenzen blutige Schlachten geliefert haben und dabei ums Leben gekommen sind. Auch die beiden Tafeln mit den vielen Gefallenen beider Weltkriege zeugen davon, wie viel Leid und Unheil Kriege über das Dorf gebracht haben. Jährlich gedenken die Michelsburger Schützen Mitte September in einer würdigen Gedenkfeier nicht nur dieser Opfer, sondern der Gefallenen aller Kriege.

Die Tiroler Freiheitskämpfe von 1809, 1915-1918 und 1961 waren Verteidigungskriege und ziehen sich wie ein roter Faden durch die Tiroler Geschichte. Sie zeugen davon, wie Männer für ihre Überzeugung in den Kampf gezogen sind, damit Ihre Familien weiterhin in ihrer vertrauten Heimat bleiben können, und nicht durch Flucht in fremden Ländern als Zuwanderer um Unterkunft bitten müssen. Sie waren verbunden mit ihrem Land und gaben alles dafür; viel zu oft auch ihr Leben. Dafür gab es eine Ehrensalue durch die Lorenzner und Onacher Schützen.

Pfarrer Franz König hielt einen schönen Wortgottesdienst inmitten des Föhrenwaldes bei der kürzlich renovierten Klosterwaldkapelle. Nachdem in den letzten Jahren der Innenputz in der Kapelle schon mehrmals notdürftig ausgebessert worden war, haben nun die Michelsburger Schützen mit der Fa-



Rudolf Dantone eine grundlegende Sanierung vorgenommen.

Die Feier wurde von der Musikkapelle St. Lorenzen feierlich umrahmt. Gekommen waren auch Abordnungen von Schützen, um ihrer Gefallenen zu gedenken und ihnen die Ehre zu erweisen. Mit dabei: Mjr. Efreim Oberlechner, Medienreferent des Südtiroler Schützenbundes, und der neu gewählte Bürgermeister Martin Aus-

serdorfer. Dieser sprach in seiner Gedenkrede die Flucht der Zuwanderer aus Afrika und Asien an und forderte Solidarität für diese ein. Auch Mitglieder des Südtiroler Kriegsoffer- und Frontkämpferverbandes, Kulturreferentin Pauline Leimegger und Schützen der Partnerkompanie Ausservillgraten haben den Weg in die von Johann Neumair vorbildlich gepflegte Gedenkstätte gefunden.

Leo Hochgruber

AVS Radltour 2015

Als wir am Sonntagabend wohlbehalten aus dem Bus stiegen, konnten alle schöne Erinnerungen von den vergangenen 4 Tagen in den Marken mitnehmen, in denen wir ca. 230 km und 3.700 Höhenmeter abradelten, ohne dabei auf die Schönheiten der Landschaft und die kulturellen Sehenswürdigkeiten zu vergessen. Aber der Reihe nach:

Rita Lauton hat nun schon zum zwölften Mal eine mehrtägige Radtour organisiert, heuer in den Marken und in der Emilia Romagna. Entsprechend den konditionellen Voraussetzungen konn-

ten sich die 40 Radler einer der 4 Gruppen anschließen, welche von den mit GPS-Navigationsgeräten ausgestatteten Tourenbegleitern Christian Mairhofer, Michael Hilber, Klaus Hilber und Rita Lauton

umsichtig, zielsicher und kompetent geführt wurden.

Mit dem Bus in Urbino angekommen, haben wir am ersten Tag gleich eine kleine Erkundungsfahrt über sehr schön angelegte Neben-

straßen unternommen, die idyllischen Gola del Furlo, die ursprüngliche Straße zwischen Fossombrone und Acqualagna, konnte leider wegen eines Steinschlages nicht befahren werden. Trotzdem wagten einige über Umwege die Rückfahrt ins Hotel mit dem Bike, während die meisten den Bus nahmen.

Am zweiten Tag führte die Tour über Urbania nach Peglio, weiter nach Donato und Pieve di Cagna nach Urbino.

Am dritten Tag machten wir einen Abstecher in die Emilia Romagna. Der Bus brachte uns zum Ausgangspunkt in Ponte Massa, per Radl ging es hinauf nach Ponte Benedetto, weiter nach S. Agatha und S. Leo. Nach einem letzten kurzen Anstieg gab es noch eine Genussabfahrt nach Ponte Baffoni, wo der Bus auf uns wartete.

Am vierten und letzten Tag führen wir mit dem Bus nach Pesaro, von dort sind wir über die wunder-

Die 40 begeisterten Radfahrer vor herrlicher Kulisse.



schöne „Panoramica Adriatica“, in stetigem Auf und Ab, nach Cabicce Monte und nach dem vorzüglichen Mittagessen weiter nach Cabicce Mare, wo per Bus die Heimreise in Angriff genommen wurde.

Diese Radltour war wieder einmal geprägt von der gewohnt perfekten Organisation und der schönen Touren auf asphaltierten und spärlich befahrenen Nebenstraßen. Allerdings haben wir gerade eine spätsommerliche Hitzewelle mit Temperaturen um die 37° erwischt

und so wurde untertags sehr viel geschwitzt, den Flüssigkeitsverlust konnten wir aber abends in der Hotelbar reichlich ausgleichen.

Ungefragt erlaube ich mir im Namen aller Teilnehmer all jenen ein Kompliment und einen Dank auszusprechen, die sich um die perfekte Organisation und um das gute Gelingen der Radltour erfolgreich bemüht haben. Einen Dank auch an den Busfahrer Bernhard für seine umsichtige Fahrweise und seine Hilfsbereitschaft.

Margot Feichter

Hochsaison für St. Lorenzner Judoteams

Ende September fanden in Trient die italienischen Titelkämpfe der Vereinsmannschaften statt. Der ASV St. Lorenzen entsandte eine Damen- und eine Herrenauswahl. Zwei Wochen später ging im Veneto die 2. Runde der Westliga 2015 über die Bühne. Auch dort waren die Judoka vom ASV St. Lorenzen erfolgreich im Einsatz.

Italienmeisterschaften der Vereinsmannschaften

Die beiden Lorenzner Eliteteams – Damen und Herren (Ju/Se) – waren auch heuer für die Titelkämpfe der Vereinsmannschaften zugelassen. Die Titelkämpfe der A1 und A2 für Vereinsmannschaften fanden Ende September im „Pala-Ghiaie“ von Trient statt, 14 Damenteams und 28 Herrenteams hatten ihre Nennung für die A2 abgegeben. Leider erwischten die beiden Lorenzner Teams in der Nachbarprovinz einen rabenschwarzen Tag.

Die Mädchen hatten in Runde 1 die Damen vom Banzai Cortina Roma als Gegner. Die Begegnung ging leider mit 0:5 verloren. Die Römerinnen zogen die Lorenzner

Mädels aber in die Trostrunde. In der ersten Repechage kam mit Semmon Gakko Genua noch ein schwerer Brocken. Auch diesmal reichte es trotz Verstärkung aus Neapel (Leihkämpferin Annarita Campese) nicht. Das Team aus Ligurien gewann mit 4:1, den Ehrenpunkt für den ASV St. Lorenzen holte Maria Messner. Im der Abschlusstabelle der A2 belegte die Lorenzner Damenauswahl Rang 9.

Staatsmeisterinnen in der A1 wurden die Frauen der Finanzsportgruppe (FFGG) vor der Polizeisportgruppe (FFOO). Die A2-Siegerinnen vom Kyu Shin Do Kai Parma gewannen in der A1-Endwertung Bronze.

Für den ASV St. Lorenzen kämpften; Annarita Campese (Leihkämpferin aus Neapel), Karin Huber, Marion Huber, Katja Fürler und Maria Messner.

Die Lorenzner Männerauswahl stieß in Runde 1 auf das Team Judo & Movimento aus Le Surgive /MN. Diese erste Begegnung ging leider mit 1:4 verloren, den Ehrenpunkt holte Stefan Wolfsgruber. Für die Trostrunde reichte es heuer auch nicht, da die Mannschaft aus Mantua im nächsten Match auch verlor. Das Männerteam konnte keinen Leihkämpfer aufreiben und musste somit die Gewichtsklasse bis 66 kg kampflös dem Gegner überlassen. „Christoph Stampfl hatte es nicht in die 66er runter geschafft, aber

dann hätten wir halt keinen 73er gehabt, so langsam gehen uns die Leichtgewichtler aus“, meinte Teamcoach Markus Wolfgruber. Für die Jungs blieb Rang 17 in der A2.

A1- Staatsmeister wurden heuer die FFOO (Polizei) aus Nettuno vor Titelverteidiger Akiyama Turin. Der A2- Sieger und Aufsteiger Nippon Napoli belegte in der A1- Endwertung Platz 7.

Für den ASV St. Lorenzen waren am Start; Christoph Stampfl - 73 kg, Martin Gatterer- 81 kg, Philipp Hochgruber - 90 kg und Stefan Wolfgruber + 90 kg.

Für eine Überraschung sorgte an jenem Wochenende noch Andrea Huber vom ASV St. Lorenzen, welche den Judo Club Leifers im Kadetten-team verstärkte. Andrea gewann alle ihre drei Matches und holte dadurch mit den Unterlandlerinnen Bronze in der A2 der U18, Kompliment!

Judo-Westliga: Team Südtirol auf Platz 1 nach der zweiten Runde

Am 10. Oktober fand in Montebelluna die 2. Runde der Judo-Westliga statt. Die beiden italienischen Regionalauswahlen Friaul Julisch Venetien und das Team Venetien hatten sozusagen Heimrecht. Für die noch junge länderübergreifende Judo-Westliga (3. Saison) eine Premiere, dass auch in Italien – nicht nur in Südtirol - gekämpft wurde. Das Team Südtirol – mit starker St. Lorenzner Besetzung - hat sich dort mit einer guten Leistung und zwei Siegen an die Tabellenspitze gekämpft.

Gleich zu Beginn standen sich die beiden Titelfavoriten, das Judozentrum Innsbruck und das Judoteam Südtirol /St. Lorenzen auf der

Die Damenauswahl



Team Südtirol



Matte gegenüber. Nach spannenden Kämpfen konnte sich die Südtirolauswahl trotz einer nicht besetzten Gewichtsklasse gegen die Innsbrucker mit 7:3 durchsetzen. Das Team Veneto fegte die WSG Wattens II mit einem schmerzhaften 9:1 von der Matte. In ihrem zweiten Kampf konnten die Judoka aus Innsbruck gegen Friaul JV ein 5:5 erkämpfen. Auch das Match WSG Swarovski Wattens II gegen Friaul JV endete mit einem 5:5 Unentschieden. Acras Bozen verlor ersatzgeschwächt gegen Team Veneto als auch gegen die Südtirolauswahl jeweils mit 2:8 und bleibt Tabellenletzter.

Mit Spannung wird nun das Finale am 7. November 2015 in Innsbruck erwartet. Der Spitzenreiter Südtirol-St. Lorenzen, das Team Veneto und das Judozent-

rum Innsbruck haben sich für das “Final Four“ bereits qualifiziert. Für die WSG Swarovski Judo Wattens II und Friaul Julisch Venetien geht es noch um den Einzug ins Finale. Wattens muss gegen Innsbruck unbedingt einen Punkt holen um den Finaleinzug zu schaffen. Das Team Friaul JV, welches nur zwei Punkte hinter Wattens liegt, hat gegen den Tabellenletzten Acras Bozen sicher das bessere Kampflos. Im Final Four kämpfen Erster gegen Vierten sowie Zweiter gegen Dritten. Die Sieger aus den beiden Begegnungen künden dann den Judo-Westligameister 2015.

Das Team Südtirol; Stefan Wolfgruber, Martin Gatterer, Markus Wolfgruber, Christoph Stampfl, Philipp Hochgruber, Denis Andreolli und Michele Bernardi.

Karlheinz Pallua

Fußball

Temperaturen trat unsere Mannschaft am letzten Wochenende im August gegen die Tais/Villnöss an.

Mit der richtigen Einstellung und dem nötigen Kampfgeist nahm die Heimmannschaft sofort

das Zepter in die Hand und konnte nach einen Freistoß durch Hannes Elzenbaumer in Führung gehen.

Wegen einer Roten Karte für den Gegner noch in Halbzeit eins wurde auf das Tor der Lorenzner

Meisterschaft 2. Amateurliga Kreis C

Spieltag am 30.08 in St. Lorenzen gegen Teis

Bei strahlendem Sonnenschein und außerordentlich warmen

Mannschaft kaum Druck ausgeübt und noch vor der Pause erhöhte zuerst Fabian Wisthaler und dann Florian Kosta auf 3:0.

Dieses Ergebnis verwalteten dann die Mannen von Trainer Paul Huber und Manfred Unterhuber in Durchgang zwei geschickt, erhöhten auf 4:0, mussten aber in allerletzter Sekunde noch den Gegentreffer hinnehmen.

Zu betonen ist, dass der Schiedsrichter an diesem Sonntag eine hervorragende Leistung bot und das Spiel souverän leitete.

Meisterschaft 2. Amateurliga Kreis C

Spieltag am 05.09 in Weitental gegen Vintl

Am regnerischen Samstag nachmittag des 05. September wurde in Weitental das heurige Kirschtaspiel ausgetragen.

Schon nach kurzer Zeit war klar, dass das Spiel anders verlaufen wird als noch gegen Teis. Die Zweikämpfe wurden härter geführt und der Absteiger aus Vintl hatte zu Anfang auch mehr Zug zum Tor. So konnte die Heimmannschaft nach einem abgefälschten Schuss sogar in Führung gehen.

Dann kam St. Lorenzen allerdings immer besser ins Spiel, erarbeitete sich Chance um Chance und glückte noch vor der Pause aus.

Gestärkt durch den Pausentee, der bei diesen Temperaturen auch bitter nötig war, sorgte Florian Kosta kurz nach Wiederanpfiff für die verdiente Führung.

Dann aber nahmen wieder die Hausherren das Zepter in die Hand, konnten sich aber keine nennenswerten Möglichkeiten herauspielen.

Kurz vor Ende der Partie flog Florian Hochgruber wegen der zweiten Gelben Karte vom Platz, konnte aber von draussen beobachten, wie Fabian Wisthaler in letzter Minute auf 3:1 erhöhte.

Zu erwähnen ist, dass unser Ex-Kapitän Volgger Bernd, der eine



Pause einlegen wollte, in der zweiten Halbzeit schon wieder für die Lorenzner Mannschaft auflief und ein gutes Spiel zeigte.

Meisterschaft 2. Amateurliga Kreis C

Spieltag am 13.09 in St. Lorenzen gegen Terenten

Am dritten Spieltag dieser noch jungen Meisterschaft kam es zum Duell, der bis dato auf Platz eins stehenden Mannschaften aus St. Lorenzen und Terenten.

Aufgrund der Sperre von Florian Hochgruber gab Johannes Hochgruber seinen Einstand in der Startelf.

Dieses Mal war die Heimmannschaft klar Spielbestimmend und die Gäste aus dem Sonnendorf Terenten hatten bis auf eine Möglichkeit kurz vor der Pause nicht viel zu melden. So brachte uns abermals unser Sturmtank Fabian Wisthaler mit der ersten Halbzeit mit 1:0 in Front.

In Durchgang zwei erhöhten dann Hannes Elzenbaumer und Florian Kosta auf den 3:0 Sieg, der aufgrund der guten Leitung auch gerechtfertigt ist.

Auch an diesem Wochenende konnte sich ein junger Wilder über die ersten Spielminuten in der ersten Mannschaft freuen. Lukas Stoll, Jahrgang 1998, wurde gegen Ende des Spiels eingewechselt.

Meisterschaft 2. Amateurliga Kreis C

Spieltag am 20.09 in Rasen gegen Rasen

Das Spiel gegen Rasen soll als richtungsweisend gelten. Da unser Tormann Hannes Gruber und Student Florian Kost für längere Zeit nicht zur Verfügung stehen musste auf einigen Positionen umgestellt werden. Dies machte sich dann auch schnell bemerkbar. Es gelang keinen Spielfluss zu erzeugen und man versuchte stets das Glück mit langen Bällen auf den in Topform spielenden Kapitän Fabian Wisthaler.

Rasen konnte allerdings durch zwei vorausgegangene Fehler der Lorenzner Mannschaft in Hälfte eins in Führung gehen.

Nach der Pause drückten wir ein bisschen mehr und aus dem Nichts lagen wir durch ein Tor des Kapitäns und ein Tor durch Stefan Huber mit 2:1 vorne.

Leider gelang der Heimmannschaft noch kurz vor Schluss der eigentlich verdiente Ausgleich.

Meisterschaft 2. Amateurliga Kreis C

Spieltag am 27.09 in St. Lorenzen gegen Olang

Am 5. Spieltag der Meisterschaft kam es bereits zum Spitzenspiel Erster gegen Zweiter, Olang gegen St. Lorenzen. In einer Partie mit viel Tempo fand die Heimmannschaft vor allem in der ersten Halbzeit



Lukas Stoll gab gegen Terenten seinen Einstand im Trikot der Amateurliga

mehr Chancen vor, konnte diese aber nicht verwerten. Olang konnte an diesem Nachmittag spielerisch überzeugen, kombinierte sich gut vor das Tor, war aber im Abschluss auch glücklos.

Erst in Durchgang zwei fielen die Tore. Zuerst brachte der Gästekapitän seine Mannschaft mit einem plazierten Weitschuss in Front. Zum Schluss konnte „Lorenzen Bomber“ Fabian Wisthaler zum viel umjubelten Ausgleich einschieben.

Meisterschaft 2. Amateurliga Kreis C

Spieltag am 04.10 in Ridnaun gegen Ridnaun

Das dritte Unentschieden in Folge fuhr die erste Kampfmannschaft im weit entfernten und vor allem kalten Wipptal ein. Gegen eine kämpferisch gute Ridnauner Mannschaft gab es auf beiden Seiten Möglichkeiten in Hülle und Fülle. Keine der beiden Mannschaften konnte jedoch eine ihrer Chancen im Tor unterbringen. Auf Seiten der Lorenzner Amateurligamannschaft waren es vor allem Hannes Elzenbaumer, Bernd Volgger, Stefan Huber und Dominik Mair, die riesige Möglichkeiten liegen ließen.

Zu guter Letzt war dieses Unentschieden aufgrund der Leistung beider Mannschaften gerecht, wobei das Spiel auch 5:5, 3:3, oder 4:4 enden hätte können.



Michi Rastner spielte heuer das erste Mal gegen Rasen und spielte gegen Ridnaun das erste Mal zu Null im Tor.

Meisterschaft 2. Amateurliga Kreis C

Spieltag am 04.10 in St. Lorenzen gegen Welschellen

Zum bisher spektakulärsten Spiel dieser Vorrunde kam es im Heimspiel gegen den direkten Tabellennachbarn Welschellen. Eine äußerst schlechte Leistung bescherte uns bereits zur Pause einen 4:0 Rückstand.

Die zahlreichen Fans und Zuschauer an diesem Nachmittag sahen jedoch eine Mannschaft, die in Durchgang zwei Moral und Kämpferherz zeigte.

Die Tore von Lothar Berger, Fabian Wisthaler, Florian Hochgruber, Hannes Elzenbaumer reichten für ein Unentschieden, das sich zur Halbzeit in der Kabine keiner mehr erträumt hätte.

Aber noch nicht genug des Wahnsinns. In der 81. Spielminute köpfte Florian Kosta sogar zu viel umjubelten Siegtreffer ein. Somit drehte die Mannschaft mit 5 Toren innerhalb einer Halbzeit das Spiel und ging als Sieger vom Platz.

Meisterschaft 2. Amateurliga Kreis C

Spieltag am 04.10 in Mühlbach gegen Franzensfeste

In Mühlbach traf man bei schlechten Platzverhältnissen auf die neue Mannschaft im Kreis C Franzensfeste.



Fabian Wisthaler ist bisher unser bester Stürmer. Er hält bereits bei 9 Toren.

Diese Begegnung bedarf nicht vieler Worte. Ein schlechtes Spiel der gesamten Mannschaft bescherte den Gegnern viele hochkarätige Tormöglichkeiten, die jedoch meist fahrlässig ausgelassen wurden.

Nach zweimaligen Rückstand retten zwei Tore von Fabian Wisthaler den schmeichelhaften Punkt.

Pokalspiele gegen Olang

In der ersten Pokalrunde traf die Kampfmannschaft aus St. Lorenzen auf den Aufsteiger aus Olang. Da man in den letzten Jahren meistens schon in der ersten Runde gescheitert ist, wollte man heuer unbedingt diese überstehen.

Das Auswärtsspiel in Olang dominierte klar die Gastmannschaft aus St. Lorenzen, musste aber wegen zwei blöder Fehler einem Rückstand hinterherlaufen.

In der letzten Minute gelang noch der Anschlusstreffer, also keine so schlechte Ausgangsposition für das Rückspiel.

Im besagten Rückspiel bei Flutlicht in St. Lorenzen dann das umgekehrte Spiel. Olang war klar die bessere Mannschaft. Die Heimmannschaft machte jedoch die Tore und es stand schon 2:0.

Aber wie schon in der ersten Partie schafften die Gäste in allerletzter Sekunde den Treffer und das Elfmeterschießen musste den Sieger hervorbringen. Da blieben die Lorenzner stark und konnten somit den Einzug in die nächste Runde fixieren.

Florian Hochgruber

Vollversammlung des Katholischen Familienverband – Zweigstelle St. Lorenzen

Der Kath. Familienverband, Zweigstelle St. Lorenzen lädt alle Mitglieder ganz herzlich zur Vollversammlung ein. Diese wird mit einem Diavortrag vom Naturhobby-Fotografen Toni Erlacher zum Thema „Wild und Wald im Rhythmus der 4 Jahreszeiten“ und einem gemütlichen Beisammensein mit kleinem Buffet abgerundet.

Termin: 7. November

Zeit: 16:00 Uhr

Ort: Mensaraum der Volksschule

Adventkranzaktion

Der Kath. Familienverband bietet Adventkränze zum Kauf an.

Termin: Samstag, 28. November 2015

Zeit: ab 8:30 Uhr

Allgemeines: Mit dieser Aktion unterstützen wir den Hilfsfond „Familie in Not“

Nikolausbesuch zu Hause

Am 5. Und 6. Dezember zieht der Nikolaus von Haus zu Haus. Wenn Sie gemeinsam mit Ihrer Familie eine kleine Feier machen möchten, so melden Sie sich doch bitte bis 1. Dezember bei Frau Mathilde Niedermair unter der Telefonnummer 0474-474222 (abends)

Touren und Veranstaltungen des AVS

Freitag, 27. November Sternwarte Gummer

Samstag 07. November Törggelewanderung

Sonntag 15. November Bergsteigerdankmesse in Maria Saalen

Samstag, 05. Dezember Filmabend im AVS-Lokal

Sonntag, 06. Dezember Piepsübung für alle Interessierten

Details an der Anschlagetafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it

Die Touren sind den Alpenvereinsmitgliedern vorbehalten.

Gedächtnistraining

Auch heuer wieder veranstaltet die Seniorenvereinigung im SBB mit der ausgebildeten Gedächtnistrainerin Ploner Herta alle Freitage im Winter 2 Stunden Gedächtnistraining.

Termin: jeweils Freitag

Zeit: ab 09:00 Uhr

Ort: Seniorenraum im Markt.

JUNGBÜRGERFEIER Pustertal

Zur größten Jungbürgerfeier im Pustertal sind alle vom Jahrgang 1997 eingeladen. Es gibt einen Umtrunk samt anschließender Show Party.

Termin: Samstag, 28. November

Ort: Vereinshaus Percha

Anmeldungen unter 3270266525 (Jugenddienst Brunneck). Es wird ein Shuttelbus organisiert. Der Unkostenbeitrag beträgt 8 €.

Brotbackkurs

Die KVW OG St. Lorenzen organisiert für einen Brotbackkurs.

Termin: Montag, den 16. November

Ort: Haushaltungsschule in Dietenheim.

Zeit: von 17.30 bis 21.30 Uhr

Meldungen und Informationen bei Peter Töchterle Tel. 0474474411 oder 3483534329

Knödelsonntag

Die KVW Ortsgruppe St. Lorenzen lädt dazu alle recht herzlich ein. Der Reinerlös geht diesmal an den Verein Lichtung - girasole, der Menschen mit psychischen Problemen betreut.

Termin: Sonntag, den 22. November

Ort: Mehrzwecksaal des Vereinshauses

Zeit: Ab 11:00 Uhr

Bandinis - Basteln mit Stoffbändern

Mit bunten Geschenkbändern werden vielfältige, raffinierte Dekorationen, weihnachtlicher Fenster- oder Christbaumschmuck, Geschenkanhänger, Fröbelsterne oder Eulen gebastelt.

Referentin: Pia Pedevilla,

Designerin und Buchautorin

Termin: Donnerstag, 12. November

Ort: Grundschule, Mensaraum

Zeit: 19.30 Uhr

Anmeldung und Informationen unter 0474/47 49 01 KVW und KFS freuen sich auf zahlreiche Interessierte

Winterflohmarkt des Skiclub St. Lorenzen

Der Skiclub St. Lorenzen organisiert auch heuer wieder den Winterflohmarkt.

Termin: am 14. und 15. November

Ort: Turnhalle St. Lorenzen

KLEINANZEIGER

Gut erhaltener Schreibtisch *umständehalber zu verschenken.* Tel. 349 392 0258

Für eine Werkstatt in St. Lorenzen wird einen KFZ-Mechaniker-Lehrling gesucht; Tel. Anfragen unter der Nr. 0474/476872 – Firma Gasser GmbH – Iveco – St. Lorenzen – Herr Wolfsgruber“

Für eine Ferienwohnung wird eine Frau aus St. Lorenzen zur Mithilfe gesucht. Tel 347 0097172

Zur Unterstützung des Sportvereins wird entgeltlich ein Mitarbeiter ab 2016 gesucht. Tel. 3292007528

Trockene Schabe werden verkauft. 0474 474384

Hallo Kinder,

am 11. November feiern wir das Fest des Heiligen Martin. Habt ihr eure Laterne dazu bereits gebastelt?

Wir haben auch heuer wieder eine schöne Bastelidee für euch gefunden.

Vergesst auch nicht euren ganz besonderen Tag: Den internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November.

Laterne, Laterne

Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne,
brenne auf mein Licht,
brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht.



Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne,
sperrt ihn ein, den Wind,
sperrt ihn ein, den Wind,
er soll warten, bis wir zu Hause sind.



Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne,
bleibe hell, mein Licht,
bleibe hell, mein Licht,
sonst strahlt meine liebe Laterne nicht.



Gewinnfrage:

An welchem Tag wird das Fest des Hl. Martin gefeiert?

- 1) 11.11
- 2) 20.11.

Einsendeschluss ist der 20. November. **Viel Glück!**

Eulenlaterne aus Milchkarton

Material:

Milchkarton, Laub, Kleber, Biegeplüschdraht, Buntstifte, Laternenstab

Zeichnet auf ein Stück dünnen Karton oder Transparentpapier zwei Eulen in der Größe eures Milchkartons, bemalt sie und schneidet sie aus. Das Oberteil des Milchkartons wird abgeschnitten. In die Vorder- und Hinterseite werden Fenster geschnitten, damit später das Licht durch die Eule scheinen kann.

In den Milchkarton werden oben rechts und links Löcher gestanzt. In die Löcher wird der Biegeplüschdraht gefädelt und oben und an den Seiten verdrillt.

Die Blätter werden rechts und links jeweils auf die Vorder- und die Hinterseite geklebt.

Auf die Vorder- und die Hinterseite werden die ausgemalten Eulen geklebt. Laternenstab einhängen und fertig!



Bild zum Ausmalen

